

# MITTEILUNGEN

Nr. 1 • Januar - März 2022 • D 1968



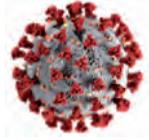
Deutscher Alpenverein  
Sektion Aschaffenburg



Jahresprogramm mit Wanderplan



Jubiläumsjahr



## Corona und unsere geplanten Veranstaltungen:

Da die Entwicklung der Corona-Pandemie nicht absehbar ist, bitten wir Sie, sich über mögliche Veranstaltungsänderungen auf der Sektionshomepage zu informieren. Wir bitten um Verständnis und wünschen allen eine gute und gesunde Zeit!

## Bergsteigen/Wandern

Alpenüberquerung – Vom Watzmann zu den Drei Zinnen	Seite 6
Zillertaler Hauptkamm – Sechs Dreitausender!	Seite 8
Bergwanderwoche im Rätikon	Seite 12
Klettersteige in den Lienzer Dolomiten – Sternfahrt zur Karlsbader Hütte	Seite 16
Drei-Seen-Tour – Hüttentrekking im bayerischen Spitzinggebiet	Seite 26
Die Reise ins unbekannte Cilento vom 10. bis 17.09.2021	Seite 30
Grandiose Klettersteigrunde Rosengarten und Latemar / Dolomiten	Seite 32

## Wandern in der Region

Von Duellen, Teufeln und Fledermäusen – Kleine (Familien-)	
Wanderung durch die Fasanerie zur Kippenburg	Seite 14

## Jugendgruppe

Sommerfreizeit der Kletterjugend 2021 Arco und Zillertal	Seite 10
--	----------

## Klettern

Schul-AG „Klettern“ als Kooperationsprojekt zwischen der DAV Sektion Aschaffenburg und dem Förderzentrum Aschaffenburg	Seite 5
--	---------

## Senioren

Stammtisch	Seite 39
Nächste Aktivitäten	Seite 39

## Mountainbiken

Neue Fahrtechnik-Trainer Mountainbike	Seite 35
Bikewoche im Luberon	Seite 36

## Vereinsintern

Vorwort des 1. Vorsitzenden Markus Kunkel	Seite 3
125 Jahre Sektion Aschaffenburg	Seite 4
35 Jahre Wanderführer in unserer Sektion: ein Urgestein berichtet	Seite 13
Jahresbeitrag 2022 und neue Mitgliedsausweise	Seite 19
Mitteilungen Online	Seite 19
Sportgruppe	Seite 19
Neu in der Sektionsbücherei + Alpenvereinsjahrbuch BERG 2022	Seite 20
Jahresprogramm	Heftmitte
Wanderplan 1/2022	Seite 23
Touren- und Kursleiter*innen, Jugend- und Familiengruppenleiter*innen der Sektion Aschaffenburg	Seite 24
Ehrung der Jubilarinnen und Jubilare 2021	Seite 25
Vorträge im Winter 2021/22	Seite 26
Wir begrüßen neue Mitglieder	Seite 29
Newsletter	Seite 39
Ansprechpartner   Adressen   Impressum	Seite 40
Anmeldeformular	Seite 43

## Liebe Mitglieder und Freunde der Sektion Aschaffenburg,

auf diesem Weg möchte ich Ihnen und euch im Namen des gesamten Vorstands fröhliche Weihnachten, einen guten Rutsch ins neue Jahr und mehr als je zuvor viel Gesundheit wünschen!



Wir wollen nach vorne schauen und uns auf unser Jubiläum freuen:

**125 Jahre Sektion Aschaffenburg, wow!**

Mit vielen kleinen und großen Veranstaltungen wollen wir dieses Jubiläum feiern. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte unseren Mitteilungen und der Homepage.

Eines hat sich sicherlich nie geändert in 125 Jahren: die gemeinsame Begeisterung für das Unterwegssein in der Natur, egal ob zu Fuß, mit den Skiern oder dem Mountainbike. Von den Kleinen bis hin zu den Senioren!

Heute stehen wir als alpenferne Sektion vor der großen Aufgabe, den Spagat zwischen der klassischen Ausübung des Bergsports in den Alpen und einem attraktiven Angebot in der Region, ergänzt um künstliche Kletteranlagen, zu meistern. Doch da sind wir uns als Vorstand einig: „Wir sind entschlossen, in unserer Sektion Tradition und Moderne zu verbinden und den Verein für die Zukunft fit zu machen.“

Ein herzliches „Vergelt´s Gott“ den vielen Ehrenamtlichen und engagierten Mitgliedern in all den zurückliegenden Jahren: ihr seid das Rückgrat unserer Sektion!

Ein großes Dankeschön auch an alle hauptamtlichen Mitarbeiter\*innen in der Geschäftsstelle und der Kletterhalle. Springt mutig in das neue Jahr, mit Glück und Freude wird es wunderbar.

Kurzvorstellung des „Neuen“:

Markus Kunkel

Bessenbach (Keilberg)

verheiratet, 3 Kinder

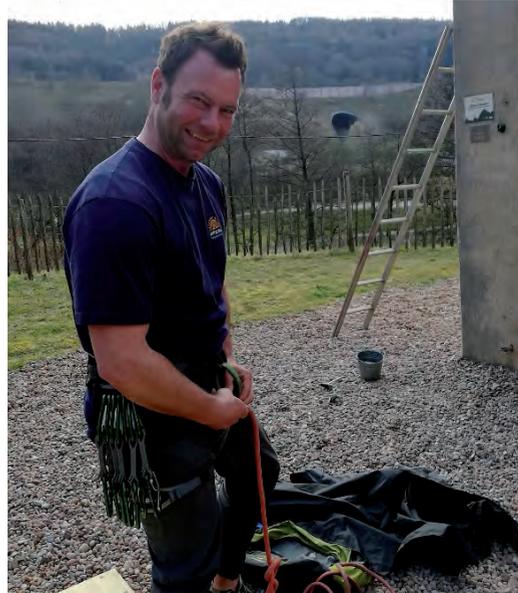
und es war Sommer 1977

FÜL Sportklettern, Jugendleiter

Sozialpädagoge (FH) bei den „Herrgottsdielen“

Spaß, Gesundheit, Abenteuer, Liebe, Mut, Lachen, Freundschaft, Glück, Sonnenschein. Ein funkelndes und glitzerndes Jahr 2022!

Ihr/Euer Markus Kunkel



### 125 Jahre Sektion Aschaffenburg

Am 16. Dezember 1896 konstituierte sich in der königlich bayerischen Bezirksstadt Aschaffenburg die 218. Sektion des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins „DuÖAV“ unter dem Namen „Sektion Aschaffenburg“. An der Gründung wirkten 28 Personen mit. Die neue Sektion wird zum 1.1.1897 in den DuÖAV aufgenommen. Im Jahr 2022 begeht die Sektion nun ihr 125-jähriges Jubiläum. Das Programm zum Jubiläumsjahr ist breit gefächert.



#### **Folgende Veranstaltungen sind im Jahr 2022 vorgesehen:**

**Samstag, 5. Februar:** Vortrag des Profi-Abenteurers Stefan Glowacz „Grönland, Coast to Coast“, Martinushaus, Beginn 20.00 Uhr; Einlass ab 19.15 Uhr

**Oster- oder Pfingstferien:** Jugendfreizeit Fontainebleau (Frankreich), Organisation: Sandro Englert

**Sonntag, 24. April:** Bus- und Wanderfahrt „Auf den Spuren der Sektionsgründer“, Organisation: Jens Fröhlich (siehe Wanderplan)

**Sonntag, 15. Mai:** Mountain-Bike-Trailtag am Hahnenkamm bei Alzenau, Organisation: MTB-Gruppe der Sektion

**Samstag, 21. Mai:** Festabend, Martinushaus, Beginn 19 Uhr. Hierzu wird gesondert eingeladen.

**Samstag/Sonntag, 2./3.Juli:** Aktionstage an den Kletterpfeilern in Waldaschaff – Aktivitäten der Sektionsgruppen

**Samstag, 16. bis Sonntag, 24. Juli:** Der lange Weg zur eigenen Hütte – Jubiläums-Bergwanderreise auf den Spuren der Sektionsgeschichte in Tirol, Leitung: Jens Fröhlich

Darüber hinaus finden weitere Veranstaltungen einzelner Sektionsgruppen statt. Nähere Informationen zu den allen Jubiläumsaktivitäten gibt es in unseren Sektionsmitteilungen und auf der Homepage.

Der Vorstand freut sich auf eine rege Beteiligung und hofft mit allen Organisatoren und Interessenten, dass das Programm so durchgeführt werden kann.

*Bericht: Dr. Peter Sickenberger  
Auszug aus der Sektionschronik: Norbert Steigerwald*

## Schul-AG „Klettern“ als Kooperationsprojekt zwischen der DAV Sektion Aschaffenburg und dem Förderzentrum Aschaffenburg

Durch die Initiative und das große Engagement unseres Trainers Paul Brosig ist es gelungen, im Schuljahr 2021/2022 eine Schularbeitsgemeinschaft (SAG) zwischen dem Förderzentrum mit dem Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung in Schweinheim und unserer Sektion aufzubauen. Mit dieser SAG wird Kindern mit Beeinträchtigungen im Rahmen des Kooperationsmodells „Sport nach 1“ die sportliche Förderung in einem Verein ermöglicht, und zwar hier konkret das Klettern bei uns in der Kletterhalle. Zu unserer großen Freude wurde diese Kooperation sogar noch mit einer Tasche voll mit Trainingsmaterialien und Übungssammlungen zur Förderung der koordinativen Fähigkeiten belohnt. Gestiftet wurde diese Tasche von Special Olympics Bayern und überreicht von Vertretern dieser Organisation und der Landessportanstalt Bayern, die extra zur Übergabe aus ganz Bayern nach Aschaffenburg gekommen waren.



Special Olympics Deutschland in Bayern e.V. (SOBY) wurde im April 2004 gegründet und ist als Landesverband von Special Olympics Deutschland im gesamten Freistaat Bayern aktiv. Derzeit hat Special Olympics Bayern über 250 Einzelpersonen, Sportvereine und Einrichtungen der Behindertenhilfe (Schulen, Werkstätten, Wohnheime) als Mitglieder. Die Finanzierung erfolgt zu 90 % durch das Bayerische Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales, der Rest durch Mitgliedsbeiträge und Spenden.



Die Kinder der neu gegründeten SAG mit ihrer Lehrerin und auch ihr Trainer Paul haben sich sehr über das neue Trainingsmaterial gefreut und wir in der Sektion sagen ein herzliches Vergelt's Gott an Paul Brosig für sein großes Engagement und an die SOBY für diese Anerkennung unserer Bemühungen um Inklusion und Teilhabe für alle Menschen.

*Bericht & Fotos: Sigrid rauthwein*

## Alpenüberquerung – Vom Watzmann zu den Drei Zinnen

Tour: S 2021-14 vom 30.08. – 07.09.2021, Tourenleitung: Steffen Belz

**Montag:** Nach einer Fahrt bei strömendem Regen bis zum Königssee nutzten wir die Jennerbahn bis zur Mittelstation und stiegen weiter zum Carl-von-Stahl-Haus auf, wo wir die erste Nacht verbrachten. Bei besserer Wetterlage hätte man von hier eine schöne Sicht hinüber zum Jenner, der Königssee und zum Watzmann, dem ersten Wahrzeichen auf unserer Tour, gehabt.

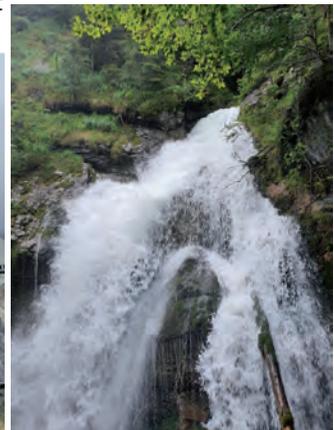
**Dienstag:** In der Früh war keine wesentliche Besserung der Sicht- und Wetterverhältnisse festzustellen. So ging es wieder zügig hinunter zum Königssee. Hatten wir an diesem Tag doch noch genug Höhenmeter und Wegstrecke vor uns, die sich nicht umgehen ließen. Wir verabschiedeten uns vom Fahrerteam und stiegen in eines der Boote in Richtung St. Bartholomä. Dort ging es durch den Zauberwald und die Saugasse hinauf zum Kärlingerhaus.

**Mittwoch:** Der tolle Sonnenaufgang versprach einen schönen Spätsommertag und die Sicht hinauf ins Steinernes Meer war glasklar. Wir überschritten die Bundesgrenze, die quer durch das Steinernes Meer verläuft. Das Hochplateau fasziniert mit seiner Mondlandschaft immer wieder aufs Neue, und so lud auch das Riemannhaus zum Verweilen ein. Nach einer kurzen Einkehr machten wir uns an

den steilen und langen Abstieg durch die Wolken hinab nach Maria Alm. Von dort brachte uns ein Transfer zur Trauneralm, wo wir bei toller Sicht aufs Große Wiesbachhorn und die Hohen Tauern den Abend verbrachten.

**Donnerstag:** In der Früh brachen wir auf zur Pfandscharte, um von dort weiter in Richtung Großglockner zu gelangen. Hatte es in Deutschland noch geregnet, schien es hier an den Tagen zuvor geschneit zu haben und so mussten wir den Gipfelversuch am Spielmann (3.027 m) ohne Steigeisen kurz unterm Gipfel abbrechen. Ein sonniger Hüttenabend, der zum einen oder anderen Sonnenbrand führte, und ein umfangreiches Abendmenü rundeten diesen schönen Tag dann ab.

**Freitag:** Am nächsten Morgen stiegen wir hinab zum Margaritzenstausee und folgten dem Weg über die Staumauer, auf den Wiener Höhenweg und darauf zur Salmhütte. Hier nutzten wir die Möglichkeit zur Rast. Sowohl die Landschaft als auch die Wegführung hinüber zur Glorer Hütte sind durchaus interessant und als lohnende Etappe zu bezeichnen. Hier verbrachten wir einen wirklich schönen Abend und die Küche ließ es sich auch nicht nehmen, nach dem Buffet noch frische



Hütte (Carl-von-Stahl-Haus): Heribert Duschner

Steffen Belz

Marillenknödel zu kredenzen!

**Samstag:** Wie gewohnt brachen wir früh auf und erreichten so auch schon vor dem Mittag den Gipfel des Bösen Weibes. Die Sonne und die Weitsicht genießend, machten wir ausgiebig Rast auf 3.121 m, bevor wir uns an den Abstieg ins Tal machten. Am Lucknerhaus angekommen, hatten wir immer noch genügend Zeit für Sauna, Sonnenbaden oder ein Mittagsschläfchen zur Verfügung.

**Sonntag:** Gleich morgens stand der Transfer an, der uns ins Defereggental brachte, von wo aus wir dann zum Gsieser Törl aufsteigen wollten. Da wir wieder ziemlich flott unterwegs waren, entschieden wir auch an diesem Tag die Gipfeloption, das Deferegger Pfannhorn mit 2.820 m, mitzunehmen. Von dort stiegen wir ins Gsieser Tal nach Italien ab, bevor uns ein kurzer Transfer ins Innerfeldtal brachte. Hier stiegen wir dann noch auf zur Dreischusterhütte. Direkt an der Hütte setzte heftiger Regen ein, der auch den ganzen Abend über anhielt.

**Montag:** Blauer Himmel ließ auf einen schönen Tag hoffen. Wir brachen wieder zeitig nach dem Frühstück auf und stiegen schon bald vorbei an den Wasserfällen im Talschluss des Innerfeldtals hinauf zu den alten Gefechtsstellungen aus dem ersten Weltkrieg mit Blick auf die Drei Zinnen. Das Erreichen des Ziels haben wir dann natürlich auf der Dreizinnenhütte mit der einen oder anderen Runde gefeiert. Am späten Nachmittag brachen wir

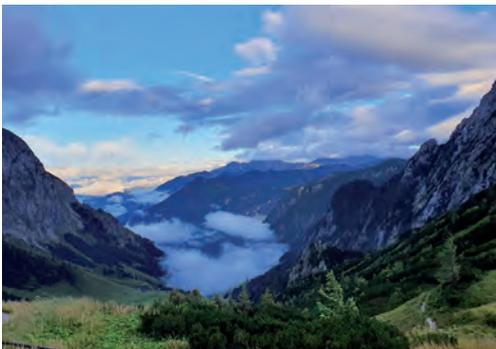
dann zur Lavaredohütte auf der Südseite der Drei Zinnen auf, wo wir nochmal Betten reserviert hatten. Am Abend ließen wir die Tour Revue passieren und den letzten Hüttenabend bei einer Runde Marillenschnaps ausklingen.

**Dienstag:** Der malerische Sonnenaufgang an den Drei Zinnen holte uns wieder sehr früh aus dem Bett. So blieb genügend Zeit für ein langes Frühstück vor dem Abstieg zum Parkplatz an der Auronzohütte. Hier rüsteten wir uns für die lange Fahrt nach Hause. Das Ziel erreichten wir am späten Abend und ich denke es fiel jeder müde, aber auch stolz und zufrieden über das Erreichte in sein Bett.

Ich bedanke mich bei meinen Teilnehmern, die geduldig alle Strapazen in diesen Tagen ertragen und Entscheidungen mitgetragen haben. Ich bedanke mich für interessante und abwechslungsreiche Gespräche und Diskussionen und auch die eine oder andere Kritik. Ich nehme wieder etliche Erfahrungen und viele tolle Erinnerungen mit und könnte mir sogar vorstellen, diese Tour noch einmal zu gehen. Ganz besonders möchte ich mich bei Robert und meiner Mutter als Fahrerteam bedanken, dass sie uns diese Tour in dieser Form ermöglichen haben und immer zu den geplanten Zeiten an den vereinbarten Treffpunkten waren.

*Bericht: Steffen Belz*

*Fotos: siehe Bildunterschriften*



Steffen Belz



Peter H.

# Zillertaler Hauptkamm – Sechs Dreitausender!

Tour S 2021-16 vom 18.07. – 24.07.2022

Tourenleiter: Andreas Löffler / Teilnehmer: Franzisca, Andre, Rainer, Thomas, Tobias

**Tag 1** – Aufstieg zur Greizer Hütte: Unsere Anreise führte nach Ginzling, von wo wir uns auf den Weg zur Greizer Hütte (2.227 m) machten. Obwohl uns eine Wanderin sagte, dass der Aufstieg zur Greizer Hütte aufgrund nicht überquerbarer Wassermassen unmöglich sei, ließen wir uns nicht abschrecken und erreichten nach schwierigen und unvorhersehbaren Bachüberquerungen feucht die Greizer Hütte.

**Tag 2** – Gigitalitz: Tollstes Wetter ermöglichte uns eine sehr schöne Eingehetour zum Gigitalitz, unserem ersten 3.000er. Vom Gipfel genossen wir einen tollen Ausblick bis Wolken heraufzogen. Langsam und immer umsichtig machten wir uns deshalb an den Abstieg. Dabei richteten sich unsere Augen schlagartig auf eine Gruppe Steinböcke, die sich spielerisch kämpfend und ohne große Scheu in unserer Nähe befand. Das sich an die Tour anschließende Weizen auf der Hütte verdunstete, bevor wir es richtig trinken konnten. So endete ein eindrucksvoller zweiter Tag, der wie auch an den folgenden Abenden mit individuellem Tourfeedback und Vorbereitung der Tour des Folgetages schloss. Dadurch entstand sehr erfolgreich ein tolles Gruppengefühl.

**Tag 3** – Großer Löffler: Heute stand unsere erste Gipfelbesteigung mit Gletscherkontakt auf dem Programm: die anstrengende aber sehr schöne Besteigung des Großen Löffler. Besonders das seilfreie Gehen am Grat und die Kletterpassagen zum Gipfel erzeugten bewegende Momente und gaben uns das Gefühl, einen tollen Gipfel erarbeitet zu haben. Wobei erwähnt werden sollte, dass unser Tourenleiter Andreas immer wieder fragte, ob sich jemand unsicher fühlt und am Seil von ihm gesichert werden möchte. Leider war der Ausblick aufgrund der Wolken nicht so gut. Dies tat jedoch dem Gipfelglück keinen Abbruch. Denn jeder bekam ein kurzes Zeitfenster für einen

grandiosen Blick auf die italienische Seite des Hauptkamms.

**Tag 4** – Schwarzenstein mit Übergang zur Berliner Hütte: Für mich eine tolle Tour, die mir auf Grund des Ziels und der Gehzeit von zwölf Stunden einiges abverlangte. Bis zum Anfang des Gletscherfeldes war alles o.k. Doch nach einigen Metern im Eis merkte ich, dass ich meinen Hüftgurt nicht richtig angezogen hatte. Das Ausziehen, richtig und neu Einstellen, wieder Anziehen kostete Zeit. Im späteren Verlauf erfuhren wir, warum man auf dem Gletscher am Seil geht – Tobias rutschte aus. Doch auch hier funktionierte die Gruppe hervorragend. Es gab einige steile Passagen auf dem Gletscher, wo ich ziemlich kämpfen musste. Hier ein besonderer Dank an Andreas, der es immer wieder schaffte durch sehr gutes Spüren den Aufstieg zu erleichtern, so dass wir alle den Gipfel erreichten. Der Abstieg zur Berliner Hütte über den Gletscher war zwar lang, aber wir wurden mit einer Übernachtung auf einer Hütte der besonderen Art belohnt.

**Tag 5** – Übergang von der Berliner Hütte über das Schönbichler Horn zum Furtschaglhaus: Uns allen steckte der Schwarzenstein noch in den Beinen. Doch heute erwartete uns eine sehr schöne Tour mit einem eisfreien 3.000er, dem Schönbichler Horn. Laut Andreas sei die Tour reine Erholung. Wir verließen die Berliner Hütte und nach einem kurzen, flachen Wegabschnitt schraubten wir uns langsam in Serpentina auf das Schönbichler Horn. Unterwegs konnten wir das Gepäck stationieren, um von allen Lasten befreit den Gipfel zu genießen. Der Auf- und Abstieg waren teilweise mit Seilen gesichert. Es war ein gigantischer Ausblick, den wir lange genossen. Erst hier fiel mir auf, in was für einer gigantischen Ruhe wir die letzten Etappen genießen konnten, denn beim Zustieg auf das Schönbichler Horn entbrannte

der Bergtourismus. Der Grund war wohl, dass wir uns auf einer klassischen Etappe des Berliner Höhenweges befanden. Der seilgesicherte Abstieg zum Furtschaglhaus brachte uns eine weitere Erfahrung in den Bergen näher: Gewitter. Andreas sah es schon ziemlich früh kommen und so stiegen wir zügig zur Hütte ab.

**Tag 6** – Großer Möseler: Da ich mich entschieden hatte, diese Gipfeltour nicht selbst mitzumachen, kann ich nur auf Gespräche und meine Eindrücke nach der Ankunft auf der Hütte zurückgreifen. Ich denke, dieser Berg war für alle eine sehr intensive Herausforderung und Erfahrung. Deshalb kann man das Funktionieren der Gruppe, mitsamt der Leistung des Bergführers, nur bewundern. Die Gewitter vom Vorabend hatten sich verzogen und wir starteten sehr früh bei bestem Wetter den sehr abwechslungsreichen Anstieg: zuerst über ein großes Geröll- und Moränenfeld, dann über den Gletscher. Es folgt eine lange Felsrippe, und mit toller Kletterei geht es auf das steile Gipfelschneefeld. Der Gipfel bietet umfassende Aussicht in alle Richtungen: vom Alpenvorland bis weit nach Italien. Der Lage am Hauptkamm sei Dank. Abends fühlten wir alle, dass sich die Tour so langsam dem Ende näherte.

**Tag 7** – Abstieg über den Schlegeis-Stausee und Heimreise: Nach dem Frühstück machten wir uns auf den Abstieg vom Furtschagl Haus an den Schlegeis-Stausee. Dabei erläuterte uns Andreas die Besonderheiten dieses Abschnitts, der auch ein Teil des Berliner Höhenwegs ist. Anschließend machten wir uns auf die Heimreise. Einen Zwischenstopp gab es noch in Kufstein- aus zwei Gründen:

1. Wir wollten uns noch bei unserem Tourenleiter Andreas für die schöne Woche bedanken. Er war immer für uns da und ermöglichte uns, weit

über seine Aufgabe hinaus, super schöne Erfahrungen zu machen und an die eigenen Grenzen zu gehen. Dank ihm können wir alle gesund und wohlbehalten auf eine super schöne Zeit zurückschauen, die wir alle noch lange in besonderer Erinnerung behalten werden.

2. Wir wollten noch einen gemeinsamen Abschluss als Gruppe erleben, bevor jeder wieder seine eigenen Wege geht.

Mein Tourenbericht endet mit einer persönlichen Feststellung: Ich habe schon einige Hochtouren und sonstige Touren mit dem DAV gemacht. Es fasziniert mich immer wieder, dass fremde Menschen so schnell als Gruppe zusammenfinden. Verbunden mit dem Ziel, die Berge zu erleben, aufeinander zu achten, zu helfen und zu unterstützen. Wenn wir das als Berg-Gen bezeichnen möchten, so war es während der ganzen Woche präsent und hierfür vielen Dank an die Gruppe und Andreas, der dieses Erleben durch die klasse Planung dieser besonderen Tour möglich machte.

*Bericht & Foto: Lothar Maschewski*



### Sommerfreizeit der Kletterjugend 2021 Arco und Zillertal

Sonntag 1. August: Um 6:00 Uhr starteten wir in Richtung Zillertal und es stellte sich schnell heraus, dass es dort die ganze Woche regnen sollte. Es musste also spontan umgeplant werden! Viele Autostunden und Staus später landeten wir 300 km weiter südlich im wunderschönen Arco am Gardasee.

Nachdem wir abends unser Camp aufgeschlagen und die erste Nacht in Italien verbracht hatten, konnten wir es kaum erwarten, endlich an den Fels zu kommen und zu klettern. Somit konnten die zehn Tage Kletterfreizeit jetzt richtig starten. Manche sammelten an diesem Tag ihre ersten Klettererfahrungen am Felsen und fanden schnell ihren Spaß daran. Auch gab es an den verschiedenen Felsen immer genug Routen in (fast) allen Schwierigkeiten, sodass immer alle die passende Route zum Klettern fanden, sich aber auch an schwereren probieren konnten. Am Ende der Routen wurde man mit einem wunderschönen Ausblick belohnt. Eine wunderschöne Aussicht konnten auch die drei genießen, welche eine Mehrseillängen-Tour machten. Da es für diese Teilnehmer\*innen die erste Mehrseillängen-Tour war, sammelten sie an diesem Tag viele neue Erfahrungen und kamen erschöpft, aber glücklich zurück.

Zum Abschluss der erfolgreichen Klettertage durfte natürlich ein Sprung in den kalten Gardasee nicht fehlen. Am wohlverdienten „Rest Day“ ging es an den Lago di Ledro zum Entspannen und Baden.

Nach sieben Tagen Arco machten wir uns auf den Weg zu unserem ursprünglichen Ziel: das Zillertal. Und auch hier ging es direkt los, nachdem wir angekommen waren und unsere Zelte aufgeschlagen hatten. Dieses Mal mit Bouldern, wovon uns auch der aufkommende Regen nicht abhalten konnte. Am ersten vollständigen Tag ging es zum Klettern in die



Ewigen Jagdgründe, wo wieder jeder und jede auf ihre Kosten kam und selbstgesteckte Ziele für diese Freizeit erreicht wurden. Der nächste Tag wurde vollständig dem Bouldern auf der Kaser Alm gewidmet und als freudige und äußerst erfolgreiche Abwechslung zum Sportklettern angesehen.



Alles in allem waren es zehn wunderbare Tage mit einer tollen Gruppe, mit der es sehr viel Spaß gemacht hat unterwegs zu sein!

### **Teilnehmerstimmen:**

**Warum würdest du noch einmal mitfahren?**

„Ich würde nochmal mitfahren, weil coole Leute dabei sind und Klettern am Fels nice ist.“ - Q.

**Was war das Unerwartetste, was passiert ist?**

„Das Unerwartetste war, dass wir nach Arco gefahren sind, was meiner Meinung nach die beste Entscheidung war.“ - L.

**Was hast du mitgenommen aus der Freizeit?**

„Dass ich im Bouldern besser als im Klettern bin.“ - M.

**Was hat dir am meisten Spaß gemacht?**

„Mir hat am meisten das Mehrseillängenklettern Spaß gemacht, weil es eine ganz neue Erfahrung war und ich viel Neues gelernt habe.“ - E

**Was hat dir an der Freizeit am besten gefallen?**

„Am besten hat mir das Klettern, insbesondere die Mehrseillänge und die 7a, gefallen.“ - Q.

„Ich fand es echt cool im Freien zu kochen und richtig draußen zu leben. Das Bouldern hat mir sehr gut gefallen, mal eine Abwechslung zum Seilklettern.“ - N.

„Am meisten hat mir das Klettern gefallen und dass wir jeden Abend Cookies gegessen haben.“ - L.

„Am besten hat mir das Bouldern gefallen, vor allem, dass wir uns noch zusätzliche Matten ausgeliehen haben. So konnten die Routen perfekt ausgelegt werden und alle konnten verschiedene Sachen ausprobieren. Und das abendliche Beisammensein.“ - M.

„Die Abende an denen wir Schafkopf und andere Spiele gespielt oder einfach entspannt geredet haben, haben mir am besten gefallen.“ - E.



Natürlich hatten wir nicht nur beim alltäglichen Klettern Spaß, sondern auch abends beim gemeinsamen Kochen, Karten spielen, Reden, Slacklinen und gemütlichen Beisammensein. Niemand ließ sich von abendlichen Regen und Kälte die Laune verderben.

*Bericht & Fotos: Zoë Reiter*

## Bergwanderwoche im Rätikon

Tour: S 2021-12 vom 18.07. – 23.07.2021

Tourleitung: Edgar Stenger

Eindrücke einer wunderschönen, sonnigen und erfolgreichen alpinen Bergwanderwoche.

*Bilder: Edgar Stenger*



## 35 Jahre Wanderführer in unserer Sektion: ein Urgestein berichtet

Lieber Horst, stelle dich doch bitte kurz vor.

Mein Name ist Horst Raimund Rausch und ich bin in Aschaffenburg geboren. Ich habe Schneider gelernt, aber später meinen Lebensunterhalt als Trucker verdient.

Ich liebe die Natur, laufe und wandere gerne, fahre Rad und manchmal noch Ski. Mit Vorliebe gehe ich in die Berge, die ich früher auch als Kletterer bestiegen habe.



Foto: Friederike Neitzer

Wie bist du im Alpenverein „gelandet“?

1972 traf ich im Urlaub in Grindelwald den damaligen Schatzmeister unserer Sektion Reinhold Pfaff mit seiner Familie. Wir kamen ins Gespräch und ich war sofort davon begeistert, dem DAV Aschaffenburg als Mitglied beizutreten. Das tat ich dann 1973.

Welche Tour kannst du uns in und um Aschaffenburg empfehlen?

In meiner Heimatstadt Aschaffenburg gibt es sehr viele und schöne Wandermöglichkeiten und Touren. Gerne gehe ich in den Strietwälder Wald. Aber auch rund um den Stengerts in den Schweinheimer Wald, an den Haibacher Findberg oder auch in den Obernauer Wald. Auch etwas weiter entfernt gibt es noch sehr viele Möglichkeiten, um schöne Wanderungen zu unternehmen.

Was war dein schönstes Erlebnis in diesen vielen Jahren als Wanderführer?

Jede einzelne Tour war immer ein schönes und unvergessliches Erlebnis. Mit meinen Freunden und Bergkameraden, in kleinen sowie große Wandergruppen, als 2er- oder 3er-Seilschaften bei Klettertouren waren wir oft in Deutschland, Österreich, Frankreich und in der Schweiz unterwegs. Es war mir allerdings nicht so wichtig, irgendwelche Gipfel zu erreichen. Mir war es wichtiger, meine Bergkameraden und Freunde wieder gesund nach Hause zu bringen.

Du hast einen großen „Fanclub“, der schon seit vielen Jahren immer wieder mit dir ins Wallis fährt. Was fasziniert dich an dieser Region?

Die Schweiz und vor allem das Wallis faszinieren mich mit den vielen 4.000ern, tollen Höhenwegen und spektakulären Ausblicken. Auch meine „Fans“ sind genauso begeistert davon.

Interview: Silke Jaxthaimer-Elter

Der Vorstand der Sektion bedankt sich bei dir, lieber Horst, für 35 Jahre ehrenamtliches Engagement in unserer Sektion und wünscht dir auch weiterhin viele schöne und unfallfreie Bergerlebnisse.

### Von Duellen, Teufeln und Fledermäusen – Kleine (Familien-) Wanderung durch die Fasanerie zur Kippenburg

Die etwa 3 km lange Rundwanderung führt durch die Fasanerie über Andriansplätzchen und Lufthof zur Kippenburg, weiter zur Aussichtsplattform Teufelskanzel und über den Großen Jagdstern zurück.

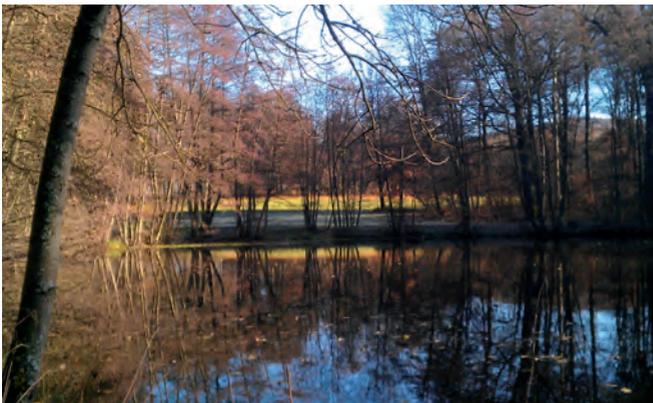
Start ist am Parkplatz neben dem Forstamt in der Fasanerie. An der Fasaneriegaststätte (Markierung Marienweg) führt der Weg halblinks direkt zum **Fasaneriestee**. Am Ende stoßen wir auf den Spessartweg 1, linker Hand eine kleine Kaskade, die bei Kindern und Hunden gleichermaßen beliebt ist. Nur wenige Meter weiter befindet sich das **Andriansplätzchen**.

Bergauf dem Spessartweg 1 folgend lassen wir die große Hunde-Spielwiese und den Parkplatz am Lufthof rechts liegen und gehen auf einem Waldpfad weiter, bis wir hinter einer Hecke die Straße sehen. Noch im Wald wenden wir uns nach rechts, bis hinter einer Rechtskurve ein schmaler Pfad links durch eine Lücke in der Hecke auf die Straße führt, die wir queren. Gegenüber folgen wir wieder der bekannten Markierung über eine Streuobstwiese, im Wald dann einem steilen Waldweg bis zu einem Holzpfehl linker Hand, der auf einen Abstecher von wenigen hundert Metern zur Goldbacher Kanzel mit schöner Rastgelegenheit hinweist.

Auf dem Hauptweg zurück geht es weiter geradeaus bergauf, nach der Kreuzung dem Schotterweg folgend, Richtung **Kippenburg**, dem höchsten Punkt unserer Wanderung (insgesamt ca. 100 Hm).

Vorbei an der Kippenburg führt die Markierung nach etwa 100 m geradeaus auf einem Pfad zur **Teufelskanzel**, die sich auf einem Haufen großer Felsbrocken befindet. Von der kleinen Plattform dort hat man einen herrlichen Blick über Aschaffenburg und bei guter Sicht sogar auf die Skyline von Frankfurt.

Der weitere Wegverlauf ist nur bei trockenem Untergrund und Trittsicherheit zu empfehlen (sonst auf dem gleichen Weg zurück), da er steil und über steinige, zum Teil rutschige Passagen bergab verläuft. An der nächsten Wegkreuzung halten wir uns rechts und gehen oberhalb der Häuser am Godelsberg im Wald, bis wir wieder auf die Markierung stoßen, die uns links zurück zur Fasanerie bringt. Auf der anderen Straßenseite wenden wir uns links Richtung Zeughaus. Etwa 50 m vor dem ersten Haus führt den Weg rechts und dann geradeaus bergab (im Winter Schlittenbahn) bis zum Großen Jagdstern (Infotafel). Neben der Birkenallee linkerhand



befindet sich ein weitläufiger Spielplatz. Die Kleinen können sich hier an den Spiel-, die Großen an den Fitnessgeräten austoben. Zum Ausgangspunkt der Wanderung sind es dann nur noch ein paar Meter, eventuell mit einem kleinen Abstecher in den Biergarten.

*Bericht und Fotos: Silke Jaxtheimer-Elter*

### Anreise:

PKW: Bismarckallee 1, Aschaffenburg ins Navi eingeben.  
 ÖPNV: Ausschilderung „Fasanerie“ ab Hauptbahnhof – Bushaltestellen Fasaneriestraße oder Österreicher Denkmal (Linien 7, 21, Goldbach) bzw. Vischerstraße oder Holbeinstraße (Linie 16, Haibach) etwa 750 m entfernt.

### Einkehrmöglichkeiten:

Zeughaus - Restaurant & Biergarten  
 Ristorante La Casa & Biergarten im Hofgut Fasanerie

**Aschaffener Fasanerie:** Die Fasanerie, im Osten Aschaffenburgs, ist zu jeder Jahreszeit ein beliebtes Ausflugsziel für Jung und Alt. Durch den Wald schlängeln sich unzählige Wege, an den sonnendurchfluteten Wiesen stehen Parkbänke zum Ausruhen, in schneereichen Wintern lockt der

„Rodelberg“ oder lassen sich sogar Eisläufer auf dem zugefrorenen See beobachten. Der See wurde Ende der 1960er Jahre mit Unterstützung von in Aschaffenburg stationierten US-Soldaten auf seine ursprüngliche Größe ausgebaggert, abgedichtet und dient heute als Wasserrückhaltebecken. Auch Tierliebhaber kommen auf ihre Kosten: Im Frühjahr ist der See Laichquartier für Kröten, im Sommer dienen Baumstümpfe im Wasser Schildkröten als Sonnenbank. Mit etwas Glück lassen sich neben Reihern auch Eisvögel blicken und in der Dämmerung gehen Fledermäuse auf Insektenjagd.

**Andriansplätzchen:** Der Gedenkstein erinnert an das tödliche Duell des 17jährigen Forststudenten Ferdinand Anton Freiherr von Andrian-Werburg an dieser Stelle. Als Erinnerung ließ die Familie eine kleine Säule errichten, die in regelmäßigen Abständen restauriert wird.

**Kippenburg:** Die Burgruine wurde im Jahr 1839 aus Steinen des nahegelegenen Weinbergs von Chausseebauunternehmer Adam Kipp errichtet und als Weinberghäuschen und Aussichtsturm genutzt. Schon früh war sie beliebter Ausflugsplatz und heute findet hier an drei Wochenenden im Juli das Kippenburgfest statt.



Andriansplätzchen



Kippenburg

## Klettersteige in den Lienzer Dolomiten – Sternfahrt zur Karlsbader Hütte

*Tour S 2021-20 vom 12.08. – 16.08.2021*

*Tourleitung: Walter Hofmann, Arno Höbbacher*

Zehn mutige Klettersteiggeher\*innen aus dem Aschaffener Land und Salzammergut besuchten Mitte August 2021 mit ihren Klettersteigführern und zwei Fans die Karlsbader Hütte. Einige Teilnehmende gönnten sich den Luxus eines Gepäcktransportes von der Dolomitenhütte hoch zur Karlsbader Hütte, wo bereits die Guides Wum und Arno sowie Kletterfreund Bruno nach ihrem mehrtägigen Kletteraufwärmtraining warteten. Die meisten kannten sich bereits von vergangenen Touren und freuten sich beim Wiedersehen. Trotz Corona entstand deshalb gleich eine familiäre Atmosphäre.

Auf der renovierten Karlsbader Hütte bezogen wir unsere schönen Zimmer, die auch weiterhin nur über eine „natürliche“ Lichtquelle bis zum Einbruch der Dunkelheit verfügen. Unter den strengen Augen der Hüttenwirtin genossen wir leckeres Essen bei freundlichem Service. Aufgrund des schönen Wetters nutzten einige Unerschrockene täglich die

Gelegenheit zu einem erfrischenden Bad im Gebirgssee hinter der Hütte.

Für den ersten Tourentag hatten wir uns den Madonnen-Klettersteig vorgenommen. Die meisten bekamen die Madonna jedoch im Klettersteig nicht zu Gesicht. Beim ersten Gipfel wurden wir dafür von Trompetenklängen verzaubert. Allerdings rätselten wir über deren Herkunft. Nach dem ausgesetzten Abstieg nahmen wir die zweite Wand des Klettersteigs in Angriff. Mitten in der Wand erklangen erneut die Trompetenklänge. Das Rätsel löste sich nach dem Abstieg, als ein junger Kletterer uns mit Trompete folgte und ein weiteres Ständchen für uns spielte.

Am zweiten Tag nahmen wir uns den Panoramaklettersteig mit seinem ewigen Auf und Ab sowie der phantastischen Aussicht in alle Himmelsrichtungen vor. Wir bewältigten bei schönstem Wetter nicht seilversicherte Passagen und einen gefährlichen Geröllabstieg. Unser letzter Klettersteig führte auf den Seekefel. Für den Nachmittag war jedoch ein Gewitter gemeldet.



# Ausrüstung ist der halbe Weg. Der Rest ist pures Abenteuer.



10% Rabatt für DAV-Mitglieder gegen Vorlage des DAV-Ausweises!  
(auf kletterbezogene Hardware-reduzierte Ware und Aktionen ausgenommen!)



**Bei jedem Wetter. Auf jedem Weg.**  
Euer Outdoor Store, wenn es darum geht,  
neue Horizonte zu entdecken.

Boschweg 12 · Aschaffenburg · Telefon 0 60 21 - 46 06 86  
Montag - Freitag: 10 -19 Uhr · Samstag: 10 - 18 Uhr  
[www.rohrmeier-outdoor.de](http://www.rohrmeier-outdoor.de)

\*Unsere Dauerniedrigpreise beziehen sich auf die unverbindlichen Preisempfehlungen der Hersteller.

Nach dem Frühstück quälten wir uns deshalb zügig den Geröllanstieg hoch. Munter ging es in den Steig. Auf dem „fuhrwerkbreiten Gipfelgrat“ (Arno) tänzelten wir anschließend zum Gipfel. Wegen der aufgezogenen dunklen Gewitterwolken eilten wir schnellstens zurück zur Hütte und erreichten sie noch vor dem großen Regenschauer. Am letzten Abend gedachten wir bei einem Glas unterfränkischem Rotwein auf Zimmer 19 unserem unersetzbaren, langjährigen Begleiter und Co-Guide Bernd Herold, den wir vermissen und nie vergessen werden.

Am Abreisetag erhöhte sich die Anzahl der Personen, die einen Gepäcktransport in Anspruch nahmen, deutlich. Auf dem Parkplatz Dolomitenhütte hieß es dann Abschied nehmen. Wir hoffen auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr. Danke an Wum, Arno und Schlussmann Matthias - wir haben die Zeit mit euch genossen.

*Bericht & Fotos: Margit Gertig, Lilo Reus und Markus Sperzel*



### Qualität aus einer Hand für Ihre Wallbox

Laden Sie Ihr Elektro- oder Hybridauto bequem und sicher zu Hause!

Von uns erhalten Sie alle gewünschten Leistungen  
bis zur betriebsfertigen Komplettinstallation

Hauptstraße 26 63773 Markt Goldbach  
Tel.: 06021- 52187 @: elektro@palzer.de

**PALZER**  
ELEKTRO  
Information • Planung • Ausführung

## Jahresbeitrag 2022 und neue Mitgliedsausweise

Der **Bankeinzug** der Jahresbeiträge 2022 erfolgt am **03.01.2022**.

**Eine dringende Bitte:** Sollte bei der Abbuchung Ihres Beitrags eine Unklarheit bestehen, widersprechen Sie der Abbuchung bitte nicht, sondern schicken Sie uns eine kurze Mitteilung an [finanzen@alpenverein-aschaffenburg.de](mailto:finanzen@alpenverein-aschaffenburg.de) oder rufen Sie uns an. Wir können dann die Fragen klären und Sie helfen dadurch, sich und uns Bankgebühren zu sparen, die bis zu 15 € betragen.

Die neuen **Mitgliedsausweise** werden bis **Ende Februar** direkt von der Druckerei verschickt. Bitte kontrollieren Sie in dieser Zeit unbedingt Ihren Posteingang! Ihr alter Ausweis bleibt so lange gültig.

Mitgliedsausweise sollten nicht verloren gehen. Eine **Neuausstellung** ist zwar möglich, jedoch müssen wir dafür einen Selbstkostenpreis von **5,00 €** in Rechnung stellen.

Die wenigen **Barzahler** werden gebeten, ihren Beitrag (zuzüglich einer **Bearbeitungsgebühr von 10 €**/Haushalt) bis zum **07.01.2022** auf das Sektionskonto (Raiffeisen-Volksbank Aschaffenburg e.G., IBAN DE45 7956 2514 0000 0720 01) einzuzahlen oder uns (gerne auch per Mail) eine Einzugsermächtigung zu erteilen, da wir erst nach Geldeingang die Ausweise verschicken können und für Sie u. U. kein Versicherungsschutz besteht.

### Mitteilungen online

Sie möchten Ihre Sektionsmitteilungen zukünftig ONLINE statt per Post und somit Kosten sparen und die Umwelt schonen? Einfach eine kurze E-Mail an **[info@alpenverein-aschaffenburg.de](mailto:info@alpenverein-aschaffenburg.de)** mit Ihrem Namen und dem Betreff „Online-Mitteilungen“ abschicken. Ab dem nächsten Versand erhalten Sie Ihre Mitteilungen automatisch per elektronischer Post.

## Sportgruppe - Laufen, biegen, stretchen, alles ist Action

### Was machen wir?

- Zirkeltraining für bessere Kondition und angeregten Kreislauf
- Gleichgewichts- und Koordinationsübungen reduzieren die Verletzungsgefahr und steigern die Leistungsfähigkeit
- Workouts zur Stärkung von Rücken, Bauch, Beine und Po

**Trainerin?** Heike Bayer

**Wer kann mitmachen?** Jedes DAV-Mitglied mit Spaß am sportlichen Betätigen, egal welchen Alters

**Wann?** Immer freitags von 19.30 bis 20.30 Uhr (außerhalb der bayerischen Schulferien)

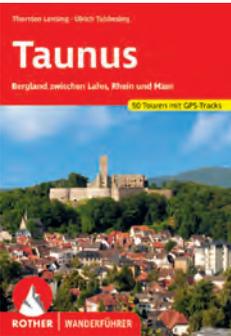
**Wo?** Turnhalle der Pestalozzischule auf der Schweinheimer Höhe

**Interesse & Anmeldung?** Eine E-Mail mit dem Betreff „Verteiler Sportgruppe“ an [info@alpenverein-aschaffenburg.de](mailto:info@alpenverein-aschaffenburg.de) genügt.



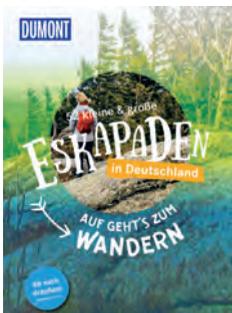
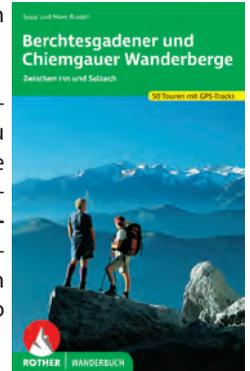
## Neu in der Sektionsbücherei

Der Mittelrhein ist eine der spektakulärsten Landschaften Deutschlands: Unten im Tal, wie in einem Canyon, mäandert der Fluss, oben bieten sich herrliche Weitblicke über die Höhen. Städtchen aus dem Mittelalter und die weltweit größte Burgendichte laden zu Besichtigungen ein. Der **Rother Wanderführer „Rheinsteig – RheinBurgenWeg“** stellt zwei interessante Weitwanderwege vor: Der Rheinsteig verläuft in 20 Etappen auf der rechten Rheinseite von Wiesbaden bis Bonn. Der RheinBurgenWeg auf der linken Flussseite führt in 13 Etappen von Rolandseck nach Bingen. Auf herrlichen und abwechslungsreichen Wegen wandert man durch endlose Rebhänge von Rheinhessen und Rheingau, durch die bewaldeten Berge von Taunus und Hunsrück, durch das Rheinische Schiefergebirge und den Westerwald ebenso wie durch die Vulkankeifel und die Basaltkegel des Siebengebirges.



Der Taunus ist mit seinen Bergen und Weinhängen eine ideale Region für ausgedehnte Spaziergänge und Wanderungen. Der **Rother Wanderführer „Taunus“** stellt 50 vorwiegend leichte Spaziergänge und Wanderungen durch das Land der Bäder, Berge und Burgen. Die Touren führen auf aussichtsreiche Berge wie Altkönig, Großer und Kleiner Feldberg, durch stimmungsvolle Weinberge oder zu sehenswerten Burgen, Ruinen und Römerkastellen. In hübschen Ortschaften wie Bad Camberg, Idstein oder Oberursel kann man herrlich einkehren. Sehenswürdigkeiten wie Loreley und Limburger Dom lassen sich in die Ausflüge einbinden.

Von gemütlich bis alpin – die Berge im Chiemgau und Berchtesgadener Land haben für jeden Geschmack etwas parat: Sanfte Wiesen, hübsche Dörfer und leicht zu erreichende Gipfel – das Chiemgau bietet vor allem für Genusswanderer herrliche Ziele. Alpiner wird es in den Berchtesgadener Alpen: Die Watzmann-Überschreitung wird bei Bergsteigern für leuchtende Augen sorgen. Das **Rother Wanderbuch „Berchtesgadener und Chiemgauer Wanderberge“** beschreibt 50 abwechslungsreiche Touren im südöstlichen „Zipfel“ Bayerns. Zur Auswahl gehören beliebte Klassiker wie Hochries, Kampenwand, Hochkönig und Birnhorn ebenso wie unbekanntere und einsamere Ziele.



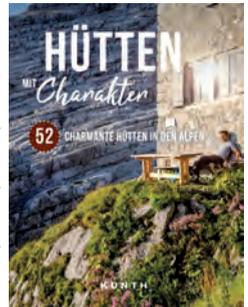
Abwechslungsreiche Tipps zu Wander-Ausflügen in Deutschland liefert der neue Wochenendband **„52 kleine und große Eskapaden — Auf geht's zum Wandern“** von **Dumont**. Der Norden steht für Wellen, Wälder und Weite. Hier locken 16 Touren an Nord- und Ostsee, in die Heide und in die Uckermark. Im zweiten Kapitel „Flüsse, Felsen und Burgen“ kann man u.a. im Harz durch die Zeit spazieren, auf dem Jakobsweg nach Fulda pilgern oder den Limeswanderweg in Hessen erforschen. 17 Wanderungen warten auf Erholungssuchende. Der Süden im dritten Kapitel bietet Gipfel, Täler und Wiesen. Von den Weinbergen in Rheinhessen bis zu den Gipfelkreuzen im Allgäu locken 19 abwechslungsreiche Wandererlebnisse.

Alpenüberquerungen sind so populär, dass die klassischen Transalp-Routen oft überlaufen sind. Eine Alternative stellt der **Rother Wanderführer „Alpenüberquerung Berchtesgaden – Lienz“** vor. Es geht vom Königssee durch das Steinernes Meer in den Berchtesgadener Alpen, über die Salzburger Schieferberge in die Hohen Tauern – mit dem Großglockner als Highlight im wahrsten Sinn des Wortes – und in die stille Schobergruppe, bis man schließlich Lienz mit seinem südlichen Flair erreicht. Die Hauptroute schafft man in neun bis zehn Tagen; es gibt jedoch jede Menge anspruchsvolle Varianten und knackige Gipfelbesteigungen. Und falls das Wetter einmal gar nicht mitspielt, werden auch alternative Ein- und Ausstiegsmöglichkeiten aus der Tour erwähnt.



Südtirol ist das Wanderparadies der Alpen. **Das Rother Wanderbuch „Südtirol West“** stellt 52 Touren zwischen Reschenpass und Brenner, zwischen Ortler und Kalterer See vor. Ein Netz von Wanderwegen und alpinen Pfaden erschließt Landschaften, die gegensätzlicher kaum sein könnten: Zwischen den vergletscherten Dreieinhalbtausendern am Ötztaler Hauptkamm und den mediterranen Weinbergen um Meran sind es nur wenige Kilometer Luftlinie. Neben abwechslungsreichen Halbtages- und Tagestouren für Genusswanderer werden auch mehrtägige Touren für engagierte Bergsteiger (wie der Meraner Höhenweg) beschrieben – Klassiker und Geheimtipps, beschauliche Wanderungen in Weinbergen, aussichtsreiche Höhenwege und Bergtouren auf grandiose Dreitausender.

Das wahre Highlight einer Wanderung ist oft die Einkehr in eine Berghütte. Der neue Bildband **„Hütten mit Charakter“** des **Kunth Verlags** präsentiert 52 Hütten im gesamten Alpenraum. Jede einzelne überzeugt mit ihrem ganz eigenen Charakter. Gespickt mit aufschlussreichen Hütteninformationen zu Lage, kulinarischen Genüssen und Besonderheiten (wie Nachhaltigkeit oder Familienfreundlichkeit), Tourentipps in der näheren Umgebung, spannenden Anekdoten und stimmungsvollen Bildern ist das Buch die ideale Inspirationsquelle für Hüttenlebnisse der besonderen Art und auch ein Geschenktipp für Bergfreunde.



Skitouren begeistern immer mehr Wintersportler. Die Kombination aus Bergsteigen und Abfahren im tiefverschneiten Gelände hat sich zu einem regelrechten Boom entwickelt. Sowohl Einsteiger als auch ambitionierte Skibergsteiger erhalten mit dem offiziellen **Alpin-Lehrplan 4** des DAV **„Skibergsteigen Freeriding“** einen umfassenden Leitfaden, der sich nicht nur an Ausbilder, sondern vor allem an Bergsportler selbst wendet. Vorgestellt werden besonders praxisnah alle relevanten Themen wie Grundlagen des Skibergsteigens, von Skitouren auf der Piste bis zu Skihochtouren, von Aufstiegs-, über Trage- bis zu Abfahrtstechniken. Eine wichtige Rolle spielt natürlich die Ausrüstung. Zentrale Kapitel sind weiterhin angewandte Lawinenkunde, Risikomanagement und Sicherungstechniken.

*Texte: Silke Jaxtheimer-Elter*

### Alpenvereinsjahrbuch BERG 2022

Das Alpenvereinsjahrbuch BERG 2022 ist zu einem Preis von 20,90 EUR in der Geschäftsstelle erhältlich. **Gratisbeilage:** historische AV-Karte „Zillertaler Alpen West“ von 1930 mit Ergänzung der aktuellen Gletscherstände sowie weiteren Informationen zum Klimawandel in den Alpen.

**Aus dem Inhalt:** BERG 2022 stellt den **Ortler** in den Mittelpunkt der Rubrik **BERGWELTEN**. Nirgendwo in den Arbeitsgebieten des Alpenvereins geht es höher hinauf als auf den gewaltigen Berg über dem Südtiroler Vinschgau. Der Bergführer Olaf Reinstadler berichtet von den klassischen Routen rund um Ortler und Königspitze – und von den Veränderungen, die sie in den letzten Jahren erfahren haben. Nicht weniger spannend sind die Wege und Steige über dem **Ultental**, das vom langjährigen Direktor des Nationalparks Stilfser Joch vorgestellt wird.

Die Rubrik **BERGWISSEN** berichtet über die gemeinsame Forschungsarbeit von Mineraliensammlern und Geologen in den Zillertaler Alpen. Außerdem geht es um natürliche **Umweltgifte** im Hochgebirge sowie den oberösterreichischen Nationalpark **Kalkalpen**.

In der Rubrik **BERGMENSCHEN** lesen Sie die berührende Geschichte des Wiener Kunsthandwerkers und Bergsteigers Reinhold Duschka, der während des Zweiten Weltkriegs zwei jüdische Mitbürgerinnen vier Jahre lang versteckte.

Alpinistische Ziele in der Antarktis und die Geschichte der Frauenexpeditionen im Himalaya sind Themen der Rubrik **BERGSTEIGEN**. Außerdem plädiert Andi Dick in Zeiten des Klimawandels für neue Formen der Mobilität sowie Maßnahmen zur Besucherlenkung, von denen beispielhaft aus den Ammergauer Alpen berichtet wird. Um Malerei, Fotografie und Soziale Medien geht es schließlich in der Rubrik **BERGKULTUR**.



**Kommen Sie zu uns, wir beraten Sie gerne !**



**Sportbrillen,  
auch mit  
optischer Stärke!**

**SWISS + EYE**

sport glasses collection

**MAIWALD OPTIK**  
  
INSTITUT FÜR OPTIK UND OPTOMETRIE

**ROSSMARKT 18  
63739 ASCHAFFENBURG  
Tel.: 06021 23879  
e-Mail: maiwaldoptik@freenet.de**

# Wanderplan 2022

## HINWEISE:

1. Sämtliche Wanderungen werden im Veranstaltungskalender der Tagespresse, im Internet auf der Homepage der Sektion und in den Sektionsmitteilungen 2022 bekannt gegeben. Kurzfristige Änderungen wegen Corona-Beschränkungen oder Fahrplanänderungen (bei den mit \* gekennzeichneten Abfahrts- und Ankunftszeiten) werden auf der Sektionshomepage veröffentlicht.
2. Die Teilnahme an den Veranstaltungen geschieht auf eigene Gefahr.
3. Bei Fahrten im Privat-PKW sind Fahrgemeinschaften erwünscht.
4. Weitere Informationen zu den Wanderungen erteilen die Organisatoren oder der Wanderwart Reinhold Brehm, Tel. 06095-1213.

### 16.01.2022: „Von Huckelheim nach Geiselbach“

**Abfahrt:** 12.15 Uhr an Städt. Musikschule (Kochstr.) für Fahrgemeinschaften

**Treffpunkt:** 13.00 Uhr in Huckelheim am Gasthaus „Zum kühlen Grund“

**Organisation:** Erna und Otmar Thoma (Tel. 06021/56527)  
Einkehr zum Abschluss

### 20.02.2022: „Zum neuen Mittelpunkt der EU“

**Treffpunkt:** 9.30 Uhr am Hauptbahnhof

**Abfahrt:** 9.49 Uhr\*, Ankunft 10.45 Uhr\* in Thüngersheim

**Organisation:** Rainer Telkemeier (Tel. 06029/9940904)  
Rucksackverpflegung und Einkehr zum Abschluss

### 20.03.2022: „Wanderung zum Hemsbachsee“

**Abfahrt:** 12.30 Uhr an Städt. Musikschule (Kochstr.) für Fahrgemeinschaften

**Treffpunkt:** 13.00 Uhr in Mömbris am Parkplatz an der Ölmühle

**Organisation:** Margit Schilling (Tel. 06029/6745) und Stephanie Großmann (06029/7799)  
Einkehr zum Abschluss

### 10.04.2022: „Über den hohen Knuck nach Einsiedel“

**Abfahrt:** 9.30 Uhr an Städt. Musikschule (Kochstr.) für Fahrgemeinschaften

**Treffpunkt:** 10.00 Uhr am Wanderparkplatz Steintor bei Weibersbrunn

**Organisation:** Michael Gertz (Tel. 0159/05425467)  
Rucksackverpflegung

### 24.04.2022: Bus- und Wanderfahrt „Auf den Spuren der Sektionsgründer“

Die erste Unternehmung des neu gegründeten Vereins 1897 war eine Wanderung von Dieburg nach Bensheim. Wir versuchen, den damaligen Weg nachzuvollziehen und natürlich auch in der Gruppe zu gehen. Busfahrt ab/bis Aschaffenburg, gesamte Wanderstrecke 32km, Mittagsrast (Gasthof) mit Aus- und Zustiegsmöglichkeit nach 21 km, ausgiebige Schlussrast am Ziel in Bensheim-Auerbach. Nähere Informationen ab Februar in der Geschäftsstelle und auf der Homepage.

**Organisation:** Jens Fröhlich / Kosten für die Busfahrt: 10 €/P. bzw. 15 €/Familie. Anmeldung bis 28.03.2022 in der Geschäftsstelle

### 15.05.2022: „Panoramawanderung auf dem Rhein-Terrassenweg“

**Treffpunkt:** 7.25 Uhr am Hauptbahnhof

**Abfahrt:** 7.47 Uhr\*, Ankunft 9.44 Uhr\* in Oppenheim

**Organisation:** Lioba und Reinhold Brehm (Tel. 06095/1213)  
Rucksackverpflegung und Einkehr zum Abschluss

### 26.06.2022: „Über den Hahnenkamm zur Hahnenkammhütte“

**Abfahrt:** 09.30 Uhr an Städt. Musikschule (Kochstr.) für Fahrgemeinschaften

**Treffpunkt:** 10.00 Uhr in Rückersbach am Seminar-Zentrum

**Organisation:** Michael Gertz (Tel. 0159/05425467)  
Rucksackverpflegung und Einkehr zum Abschluss

### 17.07.2022: „Unterwegs im Vorspessart“

**Abfahrt:** 9.30 Uhr an Städt. Musikschule (Kochstr.) für Fahrgemeinschaften

**Treffpunkt:** 10.00 Uhr in Unterafferbach am Wendehammer in der Wiesenstraße

**Organisation:** Heinrich Schwind (Tel. 06021/570415)  
Rucksackverpflegung und Einkehr zum Abschluss

### 19.08.2022: „Abendwanderung in Großostheim“

**Abfahrt:** 17.30 Uhr an Städt. Musikschule (Kochstr.) für Fahrgemeinschaften

**Treffpunkt:** 18.00 Uhr in Großostheim am alten Friedhof

**Organisation:** Richard Höfling (Tel. 06026/9999555)  
Einkehr zum Abschluss

### 25.09.2022: „Amorbacher Rundtour über Kirchzell und Wildenburg“

**Treffpunkt:** 9.05 Uhr am Hauptbahnhof

**Abfahrt:** 9.26 Uhr\*, Ankunft 10.16 Uhr\* in Amorbach  
**Organisation:** Thomas Ebert (Tel. 0170/4579330)

Rucksackverpflegung und Einkehr zum Abschluss

### 23.10.2022: „Auf und ab im Hochspessart“

**Abfahrt:** 9.20 Uhr an Städt. Musikschule (Kochstr.) für Fahrgemeinschaften

**Treffpunkt:** 10.00 Uhr in Lichtenau am Gasthaus „Hochspessart“  
**Organisation:** Wolfgang Braun (Tel. 06021/470249)

Rucksackverpflegung und Einkehr zum Abschluss

### 13.11.2022: „Von Roßbach zur Burg Waleberg“

**Abfahrt:** 11.15 Uhr an Städt. Musikschule (Kochstr.) für Fahrgemeinschaften

**Treffpunkt:** 12.00 Uhr am Parkplatz an der Marienkapelle zwischen Hausen und Roßbach

**Organisation:** Birgit und Günter Buchholz (Tel. 6021/424430)  
Einkehr zum Abschluss

### 04.12.2022: „Rottenberger Runde“

**Abfahrt:** 12.30 Uhr an Städt. Musikschule (Kochstr.) für Fahrgemeinschaften

**Treffpunkt:** 13.00 Uhr in Rottenberg am Parkplatz des Weingut Holler

**Organisation:** Elisabeth Wissel (Tel. 06029/7202)  
Einkehr zum Abschluss



## Touren- und Kursleiter\*innen, Jugend- und Familiengruppenleiter\*innen der Sektion Aschaffenburg

Amrhein, Lorenz	Sportklettern Breitensport (TC SP)
Arz, Jürgen	Kletterbetreuer (KB) / Familiengruppenleiter (FGL) / Jugendleiter (JL)
Baumann, Niklas	Sportklettern Breitensport (TC SP) / Kletterbetreuer (KB)
Beißler, Noah	Sportklettern Breitensport (TC SP)
Belz, Steffen	Bergwandern (TC BW) / Schneeschuhbergsteigen (ZOSS) i. A.
Börner, Manuel	Mountainbike (TC MTB)
Braun, Rainer	Familiengruppenleiter (FGL)
Brehm, Klaus	Bergsteigen (TC BS) / Sportklettern Breitensport (TC SP) / Kletterbetreuer (KB)
Brehm, Manfred	Wanderleiter (WL) / Bergwandern (TC BW) i. A.
Brejtrova, Lucie	Sportklettern Leistungssport (TC LS) i. A.
Brosig, Paul	Sportklettern Leistungssport (TC LS)
Czinki, Martina	Sportklettern Breitensport Indoor (TC SPI) / Klettern für Menschen mit Behinderung (TC BM) i. A.
Diller, Martina	Mountainbike (MTB)
Ebert, Thomas	Wanderleiter (WL) / Bergwandern (TC BW) i. A.
Eichholzer, Luis	Jugendleiter (JL)
Engelhard, Christoph	Skihochtour (TBSH)
Englert, Stefan	Alpinklettern (TBAK)
Foth, Angela	Jugendleiterin (JL)
Fröhlich, Jens	Bergsteigen (TC BS)
Giegerich, Christian	Jugendleiter (JL) i. A.
Glaser, Markus	Skibergsteigen (TCSB) / Skihochtour (TBSH)
Grill, Nicole	Hochtouren (TBHT)
Grob, Johannes	Kletterbetreuer (KB)
Grunert, Dirk	Hochtouren (TBHT) / Bergsteigen (TC BS)
Handt, Dennis	Familiengruppenleiter (FGL)
Handt, Jana	Familiengruppenleiterin (FGL)
Harnischfeger, Michael	Bergsteigen (TC BS) / Hochtouren (TBHT) i. A.
Hau, Lorenz	Mountainbike (TC MTB) i. A.
Herbert, Verena	Mountainbike (TC MTB) i. A.
Herzog, Simone	Sportklettern Leistungssport (TC LS)
Heyer, Felix	Mountainbike (TC MTB)
Hofmann, Erik	Mountainbike (MTB)
Hofmann, Walter	Bergsteigen (TC BS)
Holzmann, Lucas	Kletterbetreuer (KB)
Hügel, Tobias	Sportklettern Breitensport (TC SPI)
Jeßberger, Karl	Sportklettern Breitensport (TC SP) / Sportklettern Leistungssport (TC LS)
Köhlich, Alexander	Mountainbike (TC MTB) i. A.
Kokemoor, Gustav	Kletterbetreuer (KB) / Sportklettern Breitensport Indoor (TC SPI)
Kopljär, Marko	Kletterbetreuer (KB) / Sportklettern Breitensport Indoor (TC SPI)
Krimm, Ronja	Sportklettern Breitensport (TC SP)
Kronewald, Jens	Mountainbike (MTB)
Kunkel, Annika	Kletterbetreuerin (KB)
Kunkel, Markus	Sportklettern Breitensport (TC SP)
Leckert, Alexander	Bergsteigen (TC BS)
Lenk, Bernd	Kletterbetreuer (KB)
Löffler, Andreas	Bergsteigen (TC BS) / Hochtouren (TB HT) i. A.
Lorenz, Marcus	Bergsteigen (TC BS) / Hochtouren (TB HT)
Ludwig, Florian	Bergsteigen (TC BS)
Ludwig, Sven	Bergsteigen (TC BS)
Mainka, Lukas	Jugendleiter (JL) i. A.
Moder, Rüdiger	Kletterbetreuer (KB) / Sportklettern Breitensport Indoor (TC SPI)
Müller-Fröhlich, Anne	Wanderleiterin (WL)
Nether, Mikka Joel	Mountainbike (TC MTB) i. A.
Neumann, Rainer	Skilauf (SK) / Freeride (TC FRG) i. A.
Patri, Michael	Familiengruppenleiter (FGL)
Raab, Oliver	Familiengruppenleiter (FGL)
Rausch, Horst	Tourenleiter Wandern
Rausch, Paul	Jugendleiter (JL)
Reisenauer, Dana	Kletterbetreuerin (KB) / Klettern für Menschen mit Behinderung (TC BM) i. A.
Reiter, Zoë	Jugendleiterin (JL)
Riedel, Thomas	Kletterbetreuer (KB) / Sportklettern Breitensport (TC SP) / Leistungssport (TC LS)
Ronge, Sonja	Mountainbike (MTB)
Rosenberger, Marco	Mountainbike (MTB)
Roßmann, Robert	Mountainbike (MTB)
Roth, Hermann	Kletterbetreuer (KB)
Sauer, Christoph	Jugendleiter (JL) / Sportklettern Breitensport (TC SP)
Schätzle, Bernd	Tourenleiter Mountainbike
Schätzle, Felix	Tourenleiter Mountainbike
Schumacher, Kai	Mountainbike (TC MTB) i. A.
Schumacher, Verena	Mountainbike (TC MTB) i. A.

Schwab, Monika  
Schwind, Heinrich  
Seibel, Katharina  
Seibel, Paulina  
Sickenberger, Andreas  
Siebenlist, Sophie  
Sommer, Björn  
Spieler, Bernhard  
Starke, André  
Stenger, Edgar  
Stenger, Simon  
Stüllein, Astrid  
Thornton, Terry  
Vormwald, Frank  
Wiegand, Stefan  
Wolf, Roman  
Wünn, Ronja  
Zang, Martin  
Zankl Volkmar

Wanderleiterin (WL)  
Wanderleiter (WL)  
Jugendleiterin (JL)  
Jugendleiterin (JL)  
Wanderleiter (WL)  
Kletterbetreuerin (KB) / Sportklettern Breitensport Indoor (TC SPI)  
Kletterbetreuer (KB)  
Mountainbike (MTB)  
Skibergsteigen (TC, SB) i. A.  
Bergsteigen (TC BS)  
Jugendleiter (JL)  
Kletterbetreuerin (KB)  
Kletterbetreuer (KB) / Sportklettern Breitensport (TC SP)  
Sportklettern Breitensport (TC SP)  
Sportklettern Breitensport (TC SP)  
Mountainbike (MTB) i. A.  
Jugendleiterin (JL)  
Sportklettern Leistungssport (TC LS)  
Tourenleiter Mountainbike

Vereinsintern



## Ehrung der Jubilarinnen und Jubilare 2021

120 Mitglieder erreichten im Jahr 2021 den 25., 40., 50. bzw. 60. Jahrestag ihrer Mitgliedschaft in der Sektion Aschaffenburg. Pandemiebedingt konnte auch in diesem Jahr leider keine persönliche Ehrung der Jubilarinnen und Jubilare stattfinden. Wir freuen uns auf die Verleihung der Ehrenzeichen zu einem späteren Zeitpunkt. Der Termin wird frühzeitig mitgeteilt.

Der Vorstand gratuliert herzlich zur Mitgliedschaft

**60 Jahre:** Jörg Unbehauen

**50 Jahre:** Joachim Bieber, Brigitte Geigle, Werner Kumpf, Peter Rittner, Dr. Roland Zeiger

**40 Jahre:** Georg Bergmann, Andrea Endler, Joachim Freudl, Harald Graebner, Thomas Grahl, Ralf Heck, Elke Hofmann, Walter Hofmann, Sabine Meiss, Siegfried Pahl, Burkhard Roth, Siegfried Schätzle, Wolfgang Sickenberger, Willi Spachmann, Harald Steinhardt, Julius Vorndran, Gunhild Wiese, Fred Willloh, Felix Zentgraf

**25 Jahre:** Thomas Amberg, Johannes Bauer, Thomas Bauer, Berthold Biehler, Bernd Borde, Steffen Brand, Renate Breitwieser, Thorsten Brich, Sabine Burtscher, Carmen Christl, Hans-Peter Christl, Julia Christl, Helge Dietrich, Olaf Dorn, Wolfgang Duschek, Hans-Jörg Endler, David Enenkel, René Feske, Anton Fleckenstein, Philipp Fleckenstein, Eric Foubert, Katja Foubert, Jürgen Franke, Udo Fries, Thomas Frieß, Meik Glaab, Margot Goeb, Elisa Heim, Jochen Heim, Stefan Heim, Ludwig Henn, Manfred Hessler, Erika Hock, Matthias Hock, Heinz Hofmann, Sebastian Kinzlinger, Rudolf Kneisel, Michael Krieger, Katja Lange, Wolfgang Löffler, Richard Martrerner, Heinrich Mayer, Beate Müller, Florian Müller, Franz-Josef Müller, Christian Neitzer, Angelika Neuburger, Anja Ortner, Albert Pankerl, Gerhard Postl, Achim Profitlich, Ursula Rausch, Günther Reichel, Axel Reinke, Christiane Reinke, Alexander Reising, Joachim Reitz, Andreas Marcel Rooker, Rigobert Roth, Günter Röth, Bernd Rüfner, Rolf Sannemann, Anton Sauer, Brigitte Sauer, Joachim Sauer, Jutta Sauer, Helmut Schick, Markus Schlereth, Christine Schlögel, Heike Schloter, Robert Schmitt, Johannes Schönig, Edgar Schreck, Karlheinz Schuck, Johannes Steigerwald, Maximilian Steigerwald, Markus Stein, Bernd Störner, Alexander Stumpf, Kerstin Stumpf-Bussewitz, Rita Stürmer, Robert Talnack, Stefan Trachternach, Susanne Uhl, Monika Ulmer, Marco Väh, Thomas von der Saal, Anne Vormwald, Barbara Vormwald, Jürgen Weber, Wolfgang Weigel, Jens Wir, Reiner Wohlmann, Frank Wunderlich, Monika Ziemer

## Vorträge im Winter 2021/22

**Veranstaltungsort:** Martinushaus Aschaffenburg, Treibgasse 26

**Beginn:** 19.30 Uhr, Einlass ab 19.00 Uhr

Alle Vorträge in Kooperation mit dem Martinushaus Aschaffenburg.

**Bitte nutzen Sie den Vorverkauf:**

Karten erhalten Sie in unserer Geschäftsstelle. Gegen einen Unkostenbeitrag von 2 € schicken wir sie Ihnen auch zu.

### Montag, 10.01.2022: „Marokko – Ein Roadtrip in die Wüste“

Als Weltenbummler mit zwei kleinen Kindern sesshaft werden? Ist dies das Ende eines abenteuerlichen Nomadenlebens? Vier Monate reisten Valeska und Philipp Schaudy mit ihren Töchtern (3 ½ und 1 ½) in einem VW-Bus nach und durch Marokko. Der 10.000 km lange Roadtrip führte die Familie durch grandiose Gebirgslandschaften, entlang des Atlantiks bis in die Sahara. In einer amüsanten Multimedia-Show präsentiert Philipp Schaudy dieses faszinierende Land und gewährt einen tiefen Einblick hinter die Kulissen einer Familie auf Reisen.

**Beginn:** 19.30 Uhr, Einlass ab 19.00 Uhr

**Eintritt:** 5 € (mit DAV-Ausweis) ÷ Nichtmitglieder 8 € ÷ DAV-Jugend frei



### Samstag, 05.02.2022:

#### „Stefan Glowacz – Grönland, Coast to Coast“

Unter dem Motto “We will finish what we started“ brach Profi-Abenteurer Stefan Glowacz mit seinen Teamkollegen 2019 an die Ostküste Grönlands auf. Das Ziel: eine Erstbegehung an der 1.977 Meter hohen Grundtvigskirken. Prämisse war, auf dem gesamten Reiseweg einen möglichst geringen ökologischen Fußabdruck zu hinterlassen. Die zweimonatige Expedition führte per Bahn von Starnberg über Paris, London und Glasgow, anschließend mit dem Schiff über die Hebrideninseln in den Norden Islands und schließlich zum abgeschiedenen Scoresbysund. Am ersten Klettertag wird Glowacz von massivem Steinschlag überrascht und verletzt. Kann ihr Vorhaben noch gelingen?

**Beginn:** 20.00 Uhr, Einlass ab 19.15 Uhr

**Eintritt:** 5 € (mit DAV-Ausweis) ÷ Nichtmitglieder 8 € ÷ DAV-Jugend frei

*Weitere Informationen oder kurzfristige Änderungen gibt es auf der Sektionshomepage oder über den Newsletter.*

## Drei-Seen-Tour – Hüttentrekking im bayerischen Spitzinggebiet Oder: Gipfelglück mit Corona-Schick

*Tour: S 2021-06 vom 01. – 03.08.2021*

*Tourenleitung: Anne Müller-Fröhlich*

*Bergwanderfreund\*innen: Moni, Katja & Peter, Richard, Klaus, Markus und Michael*

**Tag 1:** Nach der nachhaltigen Anreise mit Bahn und Bus startete unsere Tour aufsteigend im Nieselregen auf batzigen Wegen durch einen märchenhaften Wald zur Schönfeldhütte (1.410 m). Im Anschluss an das Vorzeigen der Impfausweise und eine kleine, süße Stärkung bestiegen wir im Nebel den Hausberg Jägerkamp (1.746 m). Oben am Gipfel wurden wir belohnt: Die Wolkendecke riss auf und zeigte

uns umgeben vom Nebelmeer den Schliersee mit der Insel Wörth als Einstimmung auf noch kommende tolle Fernsichten. Kleine Anekdoten aus der Schönfeldhütte: Allergiker aufgepasst, hier setzt sich gerne mal ein Kater mit an den Tisch, Tourenleiter wurden maskiert unter der Dusche gesehen und die Übernachtung im 8er-Lager wurde mit einem Sägewerk verglichen – wie soll da bloß der kommende Tag werden?



## Der Schlüssel zu allen Autos.

**Familienfahrer-Versicherung für Fahranfänger.**

Du bist Fahranfänger und sparst noch für dein eigenes Auto? Dann ist unsere Familienfahrer-Versicherung genau das Richtige für dich. Du kannst alle Autos der Familie, bis zum 3. Verwandtschaftsgrad fahren. Und das Beste: Wenn Du später dein eigenes Auto bei der Württembergischen versicherst, rechnen wir dir bis zu 10 schadenfreie Jahre an. Mit unserer **Familienfahrer-Police** bleibst du mobil und immer auf der sicheren Seite.

**Informiere Dich jetzt!**



### **OTTO PFAFF & SOHN Versicherungsbüro**

Erbsegasse 3a  
63739 Aschaffenburg  
Telefon +49 6021 39970  
pfaffundsohn@wuerttembergische.de  
wuerttembergische.de/  
versicherungen/pfaffundsohn

**Tag 2:** Ein leckeres Frühstück stärkte uns für die Wanderung über die Via Alpina zur Rotwand (1.884 m). Kurz vor dem Gipfelglück versperrte uns eine der zahlreichen Kühle den Aufstieg. Irgendwie konnten wir dennoch alle passieren und erreichten mit einem „Berg-Heil“ den Gipfel. Nach den Strapazen auf tollen, aber steilen Wegen hatten wir uns um Punkt 12 Uhr eine Stärkung auf dem Rotwandhaus verdient.

Anschließend ging es auf schmalen, abwechslungsreichen Wegen den Pfanngraben hinunter ins Tal. Beim Abstieg blieben wir immer wieder stehen, entweder wegen des wechselhaften Wetters (Regenjacke an – Regenjacke aus) oder weil wir begeistert die Wasserfälle betrachteten und über die aus gewaschenen Badegumpen staunten, die zum Reinspringen einluden. An unserer Unterkunft für die kommende Nacht, dem Blecksteinhaus (1.022 m), angekommen, gab es zunächst einen Erfrischungsstopp im Biergarten. Kleine Anekdoten aus dem Blecksteinhaus: Der zunächst mürrische wirkende Kellner entpuppte sich als äußerst sympathischer Kerl. Markus und wir alle wissen jetzt, dass ein großes Weizen auch wirklich groß ist: eine Maß! Das Essen im Blecksteinhaus ist sensationell: „So schmecken die Berge“! Die Übernachtung ist nahezu luxuriös in Doppelzimmern mit WC/Dusche, fast wie im Hotel. Weitere, neue Erkenntnisse: Auf allen Touren konnte uns Anne stets fachkundig über viele Pflanzen am Wegesrand aufklären. Das war super interessant – Danke Anne! Wir wissen jetzt, gewaschenen Badegumpen staunten, die zum Reinspringen einluden. An unserer Unterkunft für die kommende Nacht, dem Blecksteinhaus (1.022 m), angekommen, gab es zunächst einen Erfrischungsstopp im Biergarten. Kleine Anekdoten aus dem Blecksteinhaus: Der zunächst

mürrisch wirkende Kellner entpuppte sich als äußerst sympathischer Kerl. Markus und wir alle wissen jetzt, dass ein großes Weizen auch wirklich groß ist: eine Maß! Das Essen im Blecksteinhaus ist sensationell: „So schmecken die Berge“! Die Übernachtung ist nahezu luxuriös in Doppelzimmern mit WC/Dusche, fast wie im Hotel. Weitere, neue Erkenntnisse: Auf allen Touren konnte uns Anne stets fachkundig über viele Pflanzen am Wegesrand aufklären. Das war super interessant – Danke Anne! Wir wissen jetzt, dass Enzianschnaps nicht vom blauen Enzian, den sicher jeder kennt, gemacht wird, sondern von der Wurzel des gelbblühenden Enzians. Diesen verkosteten wir auch gleich am Abend aus der einmaligen Schnapsschatztruhe auf dem Blecksteinhaus.

**Tag 3:** Frühstück vorzüglich, Wetter und Laune strahlend ging es auf zunächst bequemen Wegen in Richtung Spitzingsee. Schwitzend und schnaufend zog die Karawane am See und Wellnesshotel vorbei, ließ die Firstalmen „links“ liegen und stieg hinauf zum Gipfelglück am Bodenscheid (1669 m), der herrliche Aussichten bietet: von den Tauern über die Zillertaler Alpen bis zum Wettersteingebirge mit der Zugspitze, ins bayerische Voralpenland, nach München und auf unser heutiges Tagesziel, den Tegernsee.



Mit diesem Fernblick ließen wir uns die Gipfeljause unter dem imposanten Edelstahlkreuz schmecken. Meditativ, oder doch einfach nur müde, rutschten wir auf steilen, teilweise felsigen Waldpfaden hinab ins Tal, ein Donnerwetter im Rücken. Im Tegernseer Brauhaus legten wir noch eine gesellige Nachmittagspause ein und spätestens nach der zweiten Halben mussten wir feststellen, dass Bier nicht gut für die Knie ist ;-). Gemeinsam im Zug, verschwitz, verdreht, aber froh und zufrieden schreiben wir am Entwurf für diesen Bericht. Lediglich die Deutsche Bahn schaffte es, die hervorragende Planung von Anne zu durchkreuzen, indem sie einfach die Zugverbindung von München nach Aschaffenburg cancelte. Mit einer Stunde Verspätung kamen wir aber alle heil und gesund wieder daheim an – und laut unbestätigter

Gerüchte soll so manche Wander\*in bereits sehnsüchtig mit Aperol und Gemüsecurry erwartet worden sein.

*Bericht: alle Tourenteilnehmer\*innen  
 Foto: Anne Müller-Fröhlich*

Weitere Infos:

<https://www.alpenverein-muenchen-oberland.de/huettentrekking/drei-seen-tour>  
 (Unsere Tour führte statt über das Taubensteinhaus über die Via Alpina zur Rotwand.)

[https://www.alpenverein.de/huetten-wege-touren/huetteninfo/so-schmecken-die-berge/umwelt-kampagnen-entwicklung-initiative\\_aid\\_10220.html](https://www.alpenverein.de/huetten-wege-touren/huetteninfo/so-schmecken-die-berge/umwelt-kampagnen-entwicklung-initiative_aid_10220.html)

<https://www.alpenverein.de/Bahn-und-Berg/>

## Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder

Wir durften von August bis Oktober wieder 178 neue Mitglieder, davon 23 Kinder und Jugendliche, in unserer Sektion begrüßen und sagen DANKE!

Mit eurem Mitgliedsbeitrag tragt ihr dazu bei, dass:

- Die rund 320 DAV-Hütten modernisiert und mit neuesten Technologien umweltfreundlich betrieben werden können.
- Circa 30.000 km Wanderwege in Deutschland und Österreich repariert, beschildert, markiert und somit sicher gehalten werden.
- Neue DAV-Kletterhallen eröffnet oder bestehende renoviert werden können.
- Familien, Kindern und Jugendlichen die Freude am Bergsport und an der Natur vermittelt werden kann.
- Ausbildungskurse und Touren für alle Altersgruppen und in allen Bergsport-Disziplinen angeboten werden können.
- Natur- und Klimaschutzprojekte umgesetzt werden können.
- Die Schönheit und Ursprünglichkeit der Bergwelt erhalten wird.

Wir wünschen allen Mitgliedern viel Freude in unserer Sektion mit ihren zahlreichen unterschiedlichen Angeboten und wunderschöne Naturerlebnisse.



## Die Reise ins unbekannte Cilento vom 10. bis 17.09.2021

Wanderführung: *Moni Schwab*

Das Cilento ist eine Gebirgsregion südlich von Neapel und besteht aus Kalkstein Karstgebirge. Ab Neapel fuhren wir mit dem Zug nach Vallo della Lucania, wo wir von unserem kleinen Bus und der Nacht erwartet wurden. Die Fahrt endete nach circa 20 Minuten auf einem wunderbar erleuchteten Landgut. Die Zimmer waren schnell verteilt und die Gastgeber empfingen uns mit einem wunderbaren Abendessen auf der lauschigen Terrasse. Das Haus ist wirklich besonders, alles sehr geschmackvoll, der Charme alter Möbel, aber nicht überladen. Die Unterkünfte sind auf mehrere Häuser verteilt. Das war ideal.

**Tag 1:** Am ersten Morgen erwartete uns das Cilento mit einem tollen Ausblick auf Olivenhaine, sanfte grüne Hügel, die über 1.500 m hohen Berggipfel in der Ferne und das schimmernde Meer. Schon um sieben Uhr sprang eine von uns in den traumhaften Pool mit Blick auf Olivenbäume und das in der Sonne leuchtende Haupthaus. Dank Corona gab es ein sehr umfangreiches Frühstücksbuffet mit Bedienung. Unsere erste Tour führte uns zu einer Schluchtenwanderung nach Calore. Der Bus übernahm die Höhenmeter, wir hatten bei sehr angenehmen Temperaturen nur bergab ins Tal zu gehen. Bald hörten wir das Wasser weit unter uns. Es sollte aber noch eine ganze Weile dauern, bis wir den Fluss erreichten.

Unterwegs gab es ein paar Holzleitern abenteuerlich, da die Sprossen wohl überflüssig schienen. Beim Gang über Brücken tat sich die ganze Schönheit der Felsformationen und des wilden Wassers auf. Am Ende der Schlucht wartete ein Mittagessen mit frisch zubereiteten Fusilli und Tomatensoße nach Cilento Art.

**Tag 2:** Heute stand der Gipfel des Monte Bulgheria mit 1.225 m auf dem Programm, einer der Höhepunkte im Nationalpark und UNESCO-Weltnaturerbe Cilento. Der Aufstieg von San Giovanni a Piro aus ging bei würziger Bergluft durch duftenden Thymian und Lavendel mit hinreißenden Aussichten auf den Golf von Polikastro und das Tyrrhenische Meer. Der Gipfel des Monte Bulgheria besteht aus drei Kuppen mit viel Geröll aus weißen Steinen. Oben gibt es kein Gipfelkreuz, sondern einen kleinen Altar für den Heiligen Franziskus. Trotz wilder Gegend ohne Wegmarkierungen fanden wir gut den Weg durch die schönen Steineichenwälder. Die Fahrt zurück zu unserem Agriturismo Le Fervate waren Teil des Erlebnisses: herrliche Landschaften, tolle Ausblicke auf hoch obenliegende Bergdörfer und abenteuerliche, kurvenreiche, kleine Straßen. Mit Appetit freuten wir uns auf das leckere Abendessen: Weißbrot mit Zitronenbutter und Kapern, frittierte Zucchini, Omelette mit Bohnen, Roulade und Melone zum Nachtisch, dazu ein leckerer Wein aus der Gegend.



**Tag 3:** Der nächste Tag startete wieder mit einem Barbesuch und leckerem Café. Von Caselle in Pittari führte uns ein Pilgerweg zur Höhlenkirche San Michele. Mit moderaten Steigungen liefen wir vorbei an Feigen- und Zitronenbäumen, umgeben von würzigem Lavendel, Thymian und Minzduft. Nach der Grotte führte uns ein steiler Weg durch Steineichenwälder abwärts zur Bussento-Klamm. Der Fluss verschwindet bei Caselle im Karstgestein und taucht nach 6 km auf der anderen Seite des Berges aus einer Höhle wieder auf. Das Wasser hat tolle Gesteinsformationen geschaffen. Die üppige, alpenländisch anmutende Vegetation in der Klamm, mit Moosen und Farnen, ist in diesem trockenen und heißen Landstrich ungewöhnlich. Eine andere Quelle betreibt ein Mühlrad und schießt mit einer wahrhaftigen Wasserfontäne aus der Mühle heraus. Über einen Stufenweg stiegen wir aus der Klamm nach oben. Das kleine Örtchen Morigerati verzauberte uns mit seinen Gässchen und einem kleinen Café und Erfrischungen. Wie jeden Tag fuhren wir etwa eine Stunde mit dem Bus zurück. Die Autobahn ist eine Ingenieursleistung, denn sie besteht vor allem aus Brücken. Vorbei an touristischen Orten und auch historischen Stadtkernen gibt es immer wieder einen herrlichen Panoramablick in die Umgebung.

**Tag 4:** Mit St. Blasius Segen wanderten wir auf den heiligen Berg (Monte Sacro). Da der Ort San Biase an diesem Tag seinen Kirchenpatron feierte, wurden wir mit Blasmusik aus dem Ort hinaus geleitet, um die 1.100 Hm bis zum Gipfel zu bewältigen. Unser lokaler Wanderführer Gino,

der uns auf zwei Touren begleitete, führte uns durch gepflegte Kastanien- und Buchenwälder und gab uns interessante Details zur Geschichte des Cilento. Danach ging es über einen mit Natursteinen gepflasterten alten Pilgerweg weiter aufwärts. Nach vier Stunden erreichten wir den Gipfel mit dem 1000 Jahre alten Kloster, in dem der letzte Pater von drei Schwestern versorgt wird. Für den Abstieg nahmen wir eine Wegvariante, sodass uns der Bus schon nach 800 m wieder auflesen konnte.

**Tag 5:** Heute führte unser Weg zu drei versteckten malerischen Badebuchten. Eine Erfrischung in salzig azurblauem Wasser war der Lohn. Capitano Felix brachte uns dann mit seinem Fischerboot, vorbei an eindrucksvollen blauen Grotten und kontrastreichen Gesteinsformationen, zurück in den Hafen von Marina di Camerota. Zur Krönung des traumhaften Tages gab es ein „Gelato“ mit Blick auf den Yachthafen.

**Tag 6:** Am letzten Wandertag begleitete uns noch einmal Gino mit seinem kleinen Hund. Wir nutzten das schöne Wetter zu einer Bergabwanderung mit tollen Ausblicken auf die Landschaft und das Meer. Am langen Sandstrand von Marina di Ascea ließen wir die Wanderwoche mit lokalen Meeresspezialitäten und einem Weißwein oder Spritz ausklingen.

Am nächsten Tag ging es mit Bus, Zug, Taxi und Flugzeug zurück nach Frankfurt.

*Bericht: alle Tourenteilnehmer  
Fotos: Moni & Matthias Schwab*



## Grandiose Klettersteigrunde Rosengarten und Latemar / Dolomiten

*Tour S 2021-21 vom 12. – 17.09.2021*

*Leitung: Edgar Stenger; Teilnehmer: Ulrike Heilmann, Lilo Reus, Eberhard Kern, Markus Sperzel, Margit Gertig, Simone und Stefan Gries*

Erwartungsvoll und gut gelaunt bezogen wir nach einer angenehmen Anreise mit Kleinbus und einem PKW unsere Zimmer im 3-Sterne-Hotel „Latemar“ in Eggen. Dieser Sonntagabend klang in gemütlicher Kennenlernrunde mit Aperitif und Vorspeise im Hotelgarten sowie anschließendem Abendessen und Briefing für den nächsten Tag aus.

Unsere erste Tour startete montags bei Sonnenschein Richtung Santnerpass-Klettersteig mit höchstem Punkt auf ca. 2.760 m. Eine Runde mit Zu- und Abstiegszeit von insgesamt sechs Stunden und einer Schwierigkeit der Kategorie B lag vor uns. Wir bewegten uns nach der Auffahrt mit der Kabinenbahn im Aufstieg über kleinere Felsbrocken immer entlang der beeindruckenden Westabstürze der Rosengartenspitze, was uns bereits Trittsicherheit und alpine Erfahrung abverlangte. Der Steig selbst erwies sich als gut gepflegt und war daher mit viel Vergnügen begehbar. Der Zustieg begann direkt hinter der Bergstation Laurin, wo wir die Klettersteigsets anlegten. Wir hatten uns als Bergsteigergruppe inzwischen gut sortiert und einen Marschrhythmus gefunden. Hinter dem Klettersteig pausierten wir auf der Gartlhütte bei einer Erfrischung und stiegen dann ab durch einen Talkessel, die Preuß- und Vajoletthütte passierend, durch das Tschager Joch und dann steil ab Richtung Rosengartenhütte. Zurück im Quartier konnten alle vor dem Abendessen in der Sauna, Schwimmbad oder auch einfach bei einem Bier auf der sonnigen Hotelterrasse neue Kräfte sammeln.

Am Dienstag stand bei immer noch hervorragendem Wetter der Sentiero Campanili del Latemar-Klettersteig mit höchstem Punkt auf 2.620 m auf dem Programm (Schwierigkeit B und Gesamt-Gehzeit von ca. sieben Stunden). Ausgangspunkt war die Bergstation Oberholz. Von hier aus machten wir uns auf den recht langen Anstieg Richtung Gamsstallscharte. Der Einstieg an der Rotlahnscharte eröffnete uns wiederum einen top gesicherten Steig, der uns, begleitet von guten und lehrreichen Tipps unseres Bergführers, nach ca. 1,5 Stunden im eigentlichen Klettersteig an einer orangefarbenen Biwakschachtel wieder sicher in eine wohlverdiente Pause entließ. Wir genossen noch



*Aktionen am Santner-Pass-Klettersteig*

grandiose Ausblicke während unseres langen Abstiegs Richtung Lift und hatten derweil Zeit, uns auszutauschen, vieles über Flora und Fauna der Dolomiten zu erfahren und schöne Erinnerungsfotos zu machen.

Der Mittwoch begrüßte uns mit der Erwartung von etwas eingetrübterem Wetter und Schauerneigung. Geplant war nach der Auffahrt mit dem Sessellift auf die Paolina-Bergstation der wunderschöne Masaré- bzw. anschließende Rotwand-Klettersteig auf ca. 2.600 m (Schwierigkeitsgrad B/C). Vorbei an dem Christomannos Denkmal, einem Förderer des Südtirol-Tourismus gewidmetem Bronzeadler, ging es hinter der gut besuchten Rotwandhütte Richtung Einstieg. Der anständig versicherte Grat-Klettersteig schlängelt sich durch Türme und Felsformationen und eröffnete uns zum



*Gesteinsformationen in den Dolomiten*

ritten Mal in dieser Woche fantastische Aus- und Tiefblicke auf die umliegenden Täler und Gipfel. Da zum Ende des Masaré-Steigs leichter Nieselregen einsetzte, entschloss sich unser Bergführer aus Sicherheitsgründen den Rotwand-Steig nicht mehr „mitzunehmen“ und stattdessen wieder Richtung Rotwandhütte abzustiegen und hinter dieser noch einen „Minigipfel“ für einige Abschiedsfotos zu erklimmen.

Am Donnerstag, dem letzten vorgesehenen Tourentag, war eine Klettersteigbegehung wegen Dauerregens nicht möglich. Wir entschlossen uns daher, eine Wanderung zum Karer See zu unternehmen. Ein sehr leckerer Grillabend auf der Hotelterrasse rundete unseren letzten Tourentag perfekt ab. Insgesamt verbrachten wir eine großartige, sportliche Woche im Kreise neuer, netter Bergfreunde und traten am Freitagmorgen gut erholt und voller neu gewonnener Eindrücke die Heimreise nach Aschaffenburg an.

*Bericht: Simone Gries*

*Fotos: Simone Gries, Markus Sperzel*



*Aktionen am Santner-Pass-Klettersteig*

DACHDECKER - IMMER OBENAUF!



## **THALHEIMER BEDACHUNG**

*Ihr Dachdecker-, Zimmermanns-,  
und Spenglermeisterbetrieb*

- Ausführung aller Dacharbeiten
- Dachbegrünung
- Altdachsanieerung
- Dachentwässerung
- Flachdachabdichtungen
- Dachfenstereinbau
- Fassadenbekleidungen
- Gerüstbauarbeiten
- Asbestsanierung nach TRGS 519
- Zimmermannsarbeiten
- Abdichtung gegen drückendes Wasser
- Naturschieferarbeiten
- Spenglerarbeiten

**Thalheimer Bedachungs GmbH**

**63776 Mömbris • Kahlgrundstraße 121**

**Telefon 06029 88 88 • Fax 59 10**

**[ernst@thalheimer.de](mailto:ernst@thalheimer.de)**

**[www.thalheimer.de](http://www.thalheimer.de)**



## Neue Fahrtechnik-Trainer Mountainbike

Mit Felix Heyer und Manuel Börner hat die DAV-Sektion Aschaffenburg nun auch die ersten „Trainer C Mountainbike Fahrtechnik“.

Die beiden neuen, in der AG Hahnenkamm aktiven Trainer schlossen Anfang Oktober 2021 ihren Prüfungslehrgang in Südtirol erfolgreich ab und bestanden die anschließende obligatorische Prüfung. Felix und Manuel sind nun darauf vorbereitet, unsere Sektionsmitglieder in grundlegender bis fortgeschrittener Fahrtechnik zu schulen. Auch zu Fragen rund um Sicherheit und Ausrüstung können sie fundiert beraten.

Die neuen DAV-Ausbildungskurse „Trainer\*in C Mountainbike Fahrtechnik“ und „Trainer\*in C Mountainbike Guide“ sind Teil der neuen Ausbildungsstruktur des Alpenvereins und ersetzen die bekannten Fachübungsleiter.



*Felix Heyer(links ), Manuel Börner (rechts)*



Individuelle Holzmöbel mit Charakter, von Meisterhand gefertigt für Wohnen & Leben, Gewerbe & Büro.

Wir freuen uns auf Sie!

Hench Möbel- und Innenausbau  
 Horchstr. 126, 63741 Aschaffenburg  
 Telefon 0 60 21 / 2 60 74  
[www.schreinerei-hench.de](http://www.schreinerei-hench.de)

## Bikewoche im Luberon

*Tour-Nr.: MTB 2021-05 vom 02.07.- 12.07. 2021*

*Tourleitung: Volkmar Zankl*

*Teilnehmer: Sabine, Torsten, Roland, Jürgen, Holger, Johannes*

Können wir im Sommer endlich mal wieder ungefährdet (weiterhin Präsenz COVID 19) eine Bikewoche verbringen? Diese Frage stellte sich mir im Laufe der sonst üblichen Vorbereitungszeit nach Weihnachten mit Tourenplanung und Quartiersuche. Letztlich entschied ich mich dafür, statt der geplanten Rundtour vom Mont Ventoux (1.852 m) durchs Vaucluse ins Luberon (und zurück) eine Tour mit festem Standort, also mit Tagestouren, in Bonnieux bei Apt im Luberon durchzuführen.

Das Luberon ist biketechnisch ein unbekanntes Tourengebiet, auch aufgrund der langen Anfahrt von fast 1.000 km. So trafen wir bei unseren Touren kaum Mountainbiker. Das Wetter ist fast immer gut, sonnig und mild. Die Trails sind mit ihren griffigen Sandsteinböden gut fahrbar und beinhalten das ganze Spektrum von einfacher Landschaftstour durch die wunderschönen Dörfer, die oft wie Wehrdörfer auf Bergkuppen liegen, bis hin zur anspruchsvollen Enduro-Runde. Hier kann man schon im Frühjahr biken, wenn in den Alpen noch Skisaison ist. Am Freitag trafen wir (Sabine, Torsten, Volkmar) nach zwölf Stunden Fahrt im Wohnmobil

und Zwischenübernachtung bei Belfort am Campingplatz „Le Vallon“ bei Bonnieux als Erkundungsvortrupp ein. Der Rest der Gruppe reiste erst am Sonntagabend an. Da das Wetter für Samstag sehr schön (und sonnig) angekündigt war, entschlossen wir uns gleich als erste Tour die Große Runde durch das Petite Luberon zu fahren. Diese führt zunächst auf der Nordseite des 650 m hohen Gebirgszuges mit etlichen schönen Trails durch die malerischen Dörfer Oppède, Maubec und Robion. Nach 350 Hm Auffahrt zu einem Sendeturm – bei ca. 37 °C! – führt die Strecke über Pisten und Trails in ständigem Auf und Ab auf der Südseite mit Blick auf den Fluss Durance. Das kostet Körner, vor allem weil am Ende nochmals 400 Hm Auffahrt zum höchsten Punkt der Tagestour, dem Aussichtsberg „Portalas“ (670 m) mit dem weithin bekannten Zedernwald, ansteht. Jedenfalls sind wir nach dieser 80 km-Tour mit 1.800 Hm am Abend gut ausgelastet und genießen unser Abendmenü am Campingplatz. Der nächste Tag war zunächst verregnet – der einzige Niederschlag der Bikewoche. So nutzten wir den Nachmittag, um die nähere Umgebung zu erkunden, u.a. das schöne Dörfchen Lacoste,



*Tour Mourre Negre bei Saignon*



*Tour Petite Luberon*

wo der Marquis de Sade gelebt haben soll. Entsprechend gibt es auch ein Restaurant mit selbigem Namen und wunderbarem Fernblick von der Terrasse. Das „Le Sade“ wurde eine unserer Stammkneipen. Eine sehr schöne Biketour führte uns über das malerische Saignon und herrliche Lavendelfelder in das weiter östlich gelegene Haute Luberon mit dem Mourre Nègre (1.125 m) als höchster Erhebung. Der wunderschöne „Sivergues Trail“ geht über in das nächste Highlight, den bachbegleitenden Pfad entlang des Buoux Tales – einem weit über die Region hinaus bekannten Klettergebiet. Wir sind begeistert von dieser abwechslungsreichen Strecke.

Ebenso spannend ist die Rundtour zum Colorado Provencal de Rustrel nördlich von Apt. Hier erleben wir extravagante Erosionsformen und wunderschöne Abfahrten auf dem roten, ockerfarbenen Sandstein. Das Gebiet ist aufgrund der empfindlichen, erosionsgefährdeten Böden aus geologischen Gründen ein Schutzgebiet, in dem das Wegegebot strikt einzuhalten ist. In Rustrel gibt es ein sehr schönes Café mit leckeren Kalorienbomben.

Als Abschluss konnten wir noch eine „echte“ Biketour auf den Tete de Maupas erleben: anstrengend und anspruchsvoll mit steilen Auffahrten auf Schotter und ebenso spannenden, kaum enden wollenden Abfahrten

durch dichte Vegetation. Und schließlich noch einer schwierigen Tragepassage durch die „Macchie“, die wir nur schafften, weil ich zufällig eine kleine Klappsäge dabei hatte. Macchie ist eine Vegetationsform aus dornenreichen Sträuchern und Bäumen mit geringer Höhe wie der Steineiche in Ländern des Mittelmeeres. Man glaubt nicht, dass es solch anspruchsvolle Touren im Mittelgebirge gibt.

So war es eine abwechslungsreiche Tourenwoche in einer für uns unbekanntenen Region, die sich für die unterschiedlichsten Urlaubsaktivitäten eignet. Luberon wir kommen wieder!

*Bericht und Fotos: Volkmar Zankl*



*Tour Mourre Negre, Sivergues*



*Tour Colorado de Rustrel*



*Abschiedsessen Lacoste Le Sade*

# Sportbrillen von SCHWIND.

Wir sorgen dafür,  
dass Ihren Augen  
nichts entgeht.



mein Leben sieht gut aus

**SCHWIND**   
SEHEN & HÖREN

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in einer unserer SCHWIND Filialen in:  
Alzenau, Aschaffenburg, Haibach, Hösbach, Kleinostheim, Miltenberg, Obernburg, Seligenstadt.  
[www.schwind-sehen-hoeren.de](http://www.schwind-sehen-hoeren.de)

## DAV Seniorengruppe 1/2022

Wir machen leichte Wanderungen in einem angemessenen Tempo von ca. 2 bis 2,5 Stunden Dauer. Nach Möglichkeit fahren wir mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Die Geselligkeit soll nicht zu kurz kommen, deshalb kehren wir zum Abschluss ein. Teilnahmebedingungen siehe Jahresprogramm.

Wir hoffen, dass die Wanderungen wie geplant durchgeführt werden können. Hinweise zur aktuellen Lage oder Änderungen werden zeitnah

- auf der Homepage der Sektion veröffentlicht und
- im Main-Echo unter „Vereine & Verbände“ bekannt gegeben.

Weitere Informationen erteilt die Seniorenbeauftragte Brigitte Sauer unter Telefon 06021/413900. Bitte dort die Teilnahme zeitnah anmelden.

### Unsere nächsten Aktivitäten:

**Dienstag, 18.01.2022: „Strietwaldrunde“**

**Treffen:** 12:00 Uhr ROB Aschaffenburg, Bussteig 5

**Abfahrt:** 12:14 Uhr Richtung Nordfriedhof

**Einkehr:** ca. 16 Uhr Almhütte Strietwald

**Rückfahrt:** 17:35 Uhr oder 18:35 Uhr zum ROB

Wir wandern mit Horst Rausch (Tel.: 06021/87109).

**Dienstag, 15.02.2022: „Von Schöllkrippen über den ehemaligen Mittelpunkt Europas zum Herzbachmühlchen“ (ca. 9 km und 170 Hm)**

**Treffen:** 11:00 Uhr ROB Aschaffenburg, Bussteig 14

**Abfahrt:** 11:25 Uhr, Linie 33

**Ankunft:** 11:53 Uhr Bahnhof Schöllkrippen

**Einkehr:** 15:30 Uhr Kuhstall Westerngrund

**Rückfahrt:** 17:55 Uhr Westerngrund; **Ankunft:** 18:01 Uhr Schöllkrippen; **Abfahrt** 18:20 Uhr;

**Ankunft:** ca. 19:00 Uhr ROB AB

Wir wandern mit Rainer Telkemeier (Tel.: 06029/9970904).

**Dienstag, 21.12.2021: „Im Hochspessart Berg auf Berg ab!“**

**Sieben Grotten Weg, Hexenbaum, Unterlohrgrund, Jakobsthaler Kreuz, Knöpphütte**

**Treffen:** 11:10 Uhr ROB Aschaffenburg, Bussteig 10

**Abfahrt:** 11:35 Uhr

**Ankunft:** 12:11 Uhr Hofgut Unterbessenbach

**Einkehr:** ca. 15:30 Uhr Goldener Adler in Bessenbach

**Rückfahrt:** 17:52 Uhr Straßbessenbach West;

**Ankunft:** 18:30 Uhr ROB AB

Wir wandern mit Uta van Radecke (Tel.: 06095/2326).



## DAV-Stammtisch

Jeweils am **1. Dienstag im Monat** um 18:30 Uhr trifft sich der DAV-Stammtisch der Sektion im **„Weinhaus Stegmann“**, Kleberstraße 7, Aschaffenburg, Telefon: 06021/23063. Neue Gäste sind herzlich willkommen.

## Newsletter

Sie möchten per E-Mail über unsere **Vorträge** und spezielle **Sektionsveranstaltungen** informiert werden? Dann schicken Sie eine Mail an **info@alpenverein-aschaffenburg.de** mit dem Betreff „Newsletter“.

## Impressum Mitgliedermagazin

### Herausgeber

Deutscher Alpenverein  
Sektion Aschaffenburg e.V.  
Auflage: 3.900 Stück – gedruckt auf umweltfreundlichem Papier. Die veröffentlichten Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder. Erscheinungsweise: vierteljährlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

### Bildmaterial

Pixelio.de und Mitglieder des DAV Aschaffenburg; Titelbild: Die Pfandlscharte im Großglockner-Gebiet, Steffen Belz

### Redaktion

Christine Fabos, Silke Jaxtheimer-Elter, Sebastian Künzel, Sandra Müller, Dr. Peter Sickenberger, Sigrid Trauthwein, Tanja Ullrich  
Kontakt über die Geschäftsstelle  
E-Mail: [Info@alpenverein-aschaffenburg.de](mailto:Info@alpenverein-aschaffenburg.de)  
Redaktionsschluss für die Mitteilungen  
2/2022: 10.02.2022

### Satz & Druck

Public-4u e.K., 63839 Kleinwallstadt  
Dauphin Druck GmbH, Großheubach

## Vorstand, Beirat, Referent\*innen und Beauftragte

(Kontakt über die Geschäftsstelle, Tel. 06021-24081, E-Mail: [info@alpenverein-aschaffenburg.de](mailto:info@alpenverein-aschaffenburg.de))

### Vorstand

1. Vorsitzender: Markus Kunkel, Bessenbach  
3. Vorsitzender: Karl-Heinz Brosig, Glattbach  
Schatzmeister: Dr. Peter Sickenberger, Goldbach  
Schriftführerin: Sigrid Trauthwein, Aschaffenburg  
Jugendreferent: Christoph Sauer, Aschaffenburg  
Ausbildungsreferentin: Sophie Siebenlist, Aschaffenburg  
Naturschutzreferent: Simon Stenger, Goldbach

### Beirat

Rainer Braun, Kleinostheim  
Reinhold Burger, Glattbach  
Sandro Englert, Weibersbrunn

### Referent\*innen und Beauftragte

Familiengruppe: Michael Patri, Aschaffenburg  
Kletterpfeiler: Marco Büttner, Waldaschaff und Alexander Schäfer, Waldaschaff  
Material: Bernd Lenk, Haibach  
Mountainbike: Bernd Schätzle, Hösbach  
Senioren: Brigitte Sauer, Aschaffenburg  
Sport- und Wettkampfklettern: Karl-Heinz Brosig, Glattbach  
Veranstaltungen: Sandro Englert, Weibersbrunn  
Vorträge: Astrid Stüllein, Hösbach  
Wandern: Reinhold Brehm, Bessenbach  
Wege: Josef Sickenberger, Kleinostheim

## Familiengruppen-, Fachübungs-, Jugendleiter\*innen

siehe Aufstellung in der Mitteilung 1/22 Seite 24 ff und auf der Homepage

## Geschäftsstelle

Leitung: Silke Jaxtheimer-Elter  
 stellvertretende Leitung: Sigrid Trauthwein  
 Finanzen: Monika Schwab  
 Tourenverwaltung: Brigitte Meißner  
 Verleihservice: Ulrike Reb, Tanja Badstieber

## Adressen

### Sektionsgeschäftsstelle

Wendelbergstr. 34, 63739 Aschaffenburg  
 Tel.: 06021-24081  
<https://alpenverein-aschaffenburg.de>  
 E-Mail:  
 allgemein: [info@alpenverein-aschaffenburg.de](mailto:info@alpenverein-aschaffenburg.de)  
 Touren: [touren@alpenverein-aschaffenburg.de](mailto:touren@alpenverein-aschaffenburg.de)  
 Verleih: [verleih@alpenverein-aschaffenburg.de](mailto:verleih@alpenverein-aschaffenburg.de)

Öffnungszeiten:  
 Mittwoch 15 – 20 Uhr,  
 Freitag 15 – 17 Uhr,  
 und nach Vereinbarung  
 geschlossen: Karfreitag, 01.05., 15.08., 3.10.,  
 01.11., 24.12. – 06.01.

### DAV Kletter- & Boulderzentrum Aschaffenburg

Wendelbergstraße 36, 63739 Aschaffenburg  
 Tel.: 06021-4394760  
<https://www.kbz-ab.de/>  
 E-Mail: [info@kbz-ab.de](mailto:info@kbz-ab.de)

Öffnungszeiten: Montag 14 – 22 Uhr, Dienstag bis Donnerstag 10 – 22 Uhr,  
 Freitag 10 – 23 Uhr, Samstag und Sonntag 10 – 22 Uhr (auch an Feiertagen)

### Kletterpfeiler Waldaschaff

Aschaffstraße, 63857 Waldaschaff  
[www.kletterpfeiler-waldaschaff.de](http://www.kletterpfeiler-waldaschaff.de)

Öffnungsperiode: je nach Witterung vom 1. Mai bis 30. September (Öffnungszeiten werden auf der Kletterpfeiler-Homepage bekanntgegeben; tagesaktuelle Anfragen zu den Öffnungszeiten unter 0176-69717585)

### Aschaffener Höhenweg (mit Aschaffener Biwak)

Hochalpiner Übergang zwischen Edelhütte und Kasseler Hütte im Zillertal  
[www.aschaffener-hoehenweg.de](http://www.aschaffener-hoehenweg.de)

### Bankverbindung

Raiffeisen-Volksbank Aschaffenburg e.G.  
 IBAN: DE45 7956 2514 0000 0720 01  
 BIC: GENODEF 1AB1

# Spilger

NEU ENTDECKEN

Wohnen, wie ich es will!

Das Wohn-Center erstrahlt im neuen Glanz nach Umbau Küche • Bad • Speisen & mehr

Mitmachen und gewinnen!

mit etwas Glück

Einfach QR-Code scannen und teilnehmen.

75.€  
Einkaufsgutschein

100.€  
Einkaufsgutschein

150.€  
Einkaufsgutschein

1. Preis 150 Euro
2. Preis 100 Euro
3. Preis 75 Euro

Wohn-Center Spilger GmbH & Co. KG  
Römerstr. 115 • 63785 Obernburg

www.spilger.de

Mit uns kaufen Sie 24/7 auch online regional ein.

24h

spilger.de

## schreiner und stein reisebüro

Frohsinnstr. 9 • 63739 Aschaffenburg  
Telefon 0 60 21/30 67 0 • Fax 0 60 21/30 67 20  
www.wanderreisen.de • Email: info@wanderreisen.de

# Wir buchen. Sie genießen.

Ihr Partner für jede Reise.

**!** Anmeldung ab 10.01.2022 nur online über die Homepage oder telefonisch in der Geschäftsstelle, ab 12.01.2022 auch mit diesem Formular.

## Anmeldung

für die Tour / den Kurs:

vom \_\_\_\_\_

bis \_\_\_\_\_

1. Teilnehmer\*in:

2. Teilnehmer\*in:

Mitglieds-Nr.: \_\_\_\_\_

Mitglieds-Nr.: \_\_\_\_\_

Name: \_\_\_\_\_

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ / Wohnort: \_\_\_\_\_

PLZ / Wohnort: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

weitere Teilnehmer\*innen (vollständiger Name): \_\_\_\_\_

Die im Programm abgedruckten Anmelde-/Teilnahmebedingungen werden anerkannt. Hiermit verzichte(n) ich/ wir auf die Geltendmachung von Schadenersatzansprüchen jeglicher Art wegen leichter Fahrlässigkeit gegen die Tourenleiter\*innen, andere Sektionsmitglieder oder die Sektion Aschaffenburg,

soweit nicht durch bestehende Haftpflichtversicherungen der Schaden abgedeckt ist. Eine verbindliche Zusage über die Teilnahme, verbunden mit der Zahlungsaufforderung, kann erst versandt werden, wenn feststeht, dass die Tour stattfindet. Zwischenzeitliche Anfragen (z. B. über Listenplatz) sind möglich.

Ort, Datum: \_\_\_\_\_

Unterschrift(en): \_\_\_\_\_

(bei Minderjährigen Unterschrift eines\*iner Erziehungsberechtigten): \_\_\_\_\_

### SEPA-Lastschriftmandat

Ich/Wir ermächtige(n) die DAV-Sektion Aschaffenburg

(Gläubiger-Identifikationsnummer DE 191000000378800) Teilnehmergebühren

von meinem Beitragskonto

von meinem/unserem Konto:

Kontoinhaber\*in \_\_\_\_\_

Kreditinstitut \_\_\_\_\_

IBAN DE \_\_\_\_\_

Hinweis: Ich kann/Wir können innerhalb von 8 Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrags verlangen. Es gelten dabei die mit meinem/unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise(n) ich/wir mein/unser Kreditinstitut an, die von der Sektion Aschaffenburg auf mein/unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Ort, Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift(en) Kontoinhaber: \_\_\_\_\_

Ich willige ein, dass meine Kontaktdaten zur Organisation der Veranstaltung an die Tourleitung weiter gegeben werden.

Ort, Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift(en) \_\_\_\_\_

Ich willige ein, dass meine Kontaktdaten an die anderen Teilnehmer\*innen zur Bildung von Fahrgemeinschaften o. ä. weitergegeben werden.

Ort, Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift(en) \_\_\_\_\_

Ich willige ein, dass von mir im Rahmen der Veranstaltung hergestellte Fotos und Videos von der Sektion Aschaffenburg zur Berichterstattung über die Veranstaltung verwendet werden dürfen. Die Sektion Aschaffenburg darf die Fotos und Videos insbesondere auf Social-Media-Accounts (Facebook, Instagram), auf ihrer Website sowie in ihrer Vereinszeitschrift veröffentlichen.

Ort, Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift(en): \_\_\_\_\_

# Der druckfreie, geschäumte Maßskischuh

Mehr Komfort, mehr Kontrolle – mehr Spaß am Skifahren!

ab  
579<sup>95</sup> €



GANADOR 100



GANADOR 120/130



DELGADA 110-120



REGGAE

Die AquaNovoBoot-Kollektion besteht aus 5 Modellen für jeden Fahrstil und Fußtypen – darunter der Freeride-Skischuh Reggae mit Aufstiegsmechanismus und stark beweglichem Schaft – für alle Touren- und Alpinbindungen geeignet. Preis: 679,95 €

## Aus dem Wasser geboren. Für den Schnee gemacht.

Das AquaNovoBoot-System hat mit seiner patentierten, völlig neuen Herstellungsmethode den Markt für geschäumte Maßskischuhe revolutioniert. Durch eine ausgeklügelte Kombination von Luft- und Wasserdruck wird in der Bootbox der perfekt sitzende Skischuh angefertigt. Darauf geben wir Passformgarantie!

Diese innovative Technik ermöglicht es, individuelle Maß-Skischuhe zu einem sehr attraktiven Preis von 579,95 € bis 679,95 € (inkl. Maß-Einlegesohle) herzustellen.

**Jetzt bei erhältlich bei  
SPORT UND OUTDOOR SCHÄDLICH.**



Nebensteingasse 1-5  
63739 Aschaffenburg  
Telefon 06021-38820  
sport@schaedlich.de  
[www.schaedlich.de](http://www.schaedlich.de)

AQUA  
NOVO  
BOOT